



ANITA BEGERT-AMMON
Neo-Abteilungsleiterin
Seite 3



URS GERBER
Abschied-Nehmer
Seite 3



MICHÈLE BEUTLER
Frisuren-Spezialistin
Seite 4



STEFANIE KIPP
Fussballclub-Präsidentin
Seite 7



MICHEL BÄRTSCHI
Fussballtrikot-Sammelnder
Seite 12



In den Werkhallen der Stiftung Terra Vecchia entstehen Zukunftsperspektiven.

Bild: zvg

Terra Vecchia

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 6. Juni 2026, öffnet Terra Vecchia die neuen Werkhallen erstmals für die Öffentlichkeit. Besucherinnen und Besucher erhalten Einblick in die Werkstätten, können Mitarbeitende kennenlernen und sogar Bagger fahren.

In den vergangenen Monaten ist in den neuen Werkhallen von Terra Vecchia in Worb ein gemeinsamer Ort für Handwerk, Ausbildung und neue Perspektiven entstanden. Anfang 2026 hat die Stiftung ihre bisherigen Baubetriebe im Industriegebiet Worb unter einem Dach

zusammengeführt. Heute arbeiten dort 27 Fachmitarbeitende gemeinsam mit 45 Klientinnen und Klienten, acht davon absolvieren aktuell eine Ausbildung. In den Bereichen Baumeister und Gartenbau, Schlosserei und Metallbau sowie Schreineri und Holzbau entstehen echte

Aufträge für Kundinnen und Kunden aus der Region. Gleichzeitig begleiten die Teams Menschen Schritt für Schritt zurück in den Arbeitsalltag. Am Samstag, 6. Juni 2026, öffnet Terra Vecchia die neuen Werkhallen erstmals für die Öffentlichkeit.
Seite 4 AW

Sportzentrum Worb AG

Bewegung im Gastrobereich

Seit dem 11. Mai 2026 zeigt sich das Restaurant im Wislepark in neuem Glanz. Besucherinnen und Besucher können sich künftig auf kulinarische Specials freuen. Auch die anstehenden Sanierungen von Kunsteisbahn und Schwimmbad nehmen Form an.



Im Wisle Beizli könnte ein neues kulinarisches Highlight in Worb entstehen.
Bild: AW

Vorerst läuft die Saisonpartnerschaft mit der Craffhouse GmbH über die Sommermonate. Ziel sei es nun, Erfahrungen zu sammeln und das Angebot schrittweise auszubauen. Geplant sind unter anderem Spezialabende, Quiz-Nights sowie Angebote für Familien, Firmen und Vereine. Auch der Restaurantbereich soll in den kommenden Monaten weiter umgestaltet werden. Für die Sportzentrum Worb AG bedeutet die Verpachtung des Gastronomiebereichs eine finanzielle Entlastung. Gleichzeitig schreiten auch die geplanten Sanierungen von Eishalle und Schwimmbad voran. Die bisherigen Planer

wurden mit der Weiterführung des Projekts beauftragt, bald soll die Detailplanung starten.
Seite 4 AW

www.tanneroptik.ch
Brillen und Kontaktlinsen

geht nicht :-(
gibt's nicht :D

So wollen Sie sehen. **TANNER OPTIK**

300829 Dipl. Augenoptiker SBAO, Hauptstr. 10 (Bärenzentrum) Tel. 031 839 77 76

Worber Vereine

Musikverein verstummt

In den vergangenen Jahren hat der Musikverein viele unvergessliche Momente beschert, wie beispielsweise die Live-Vertonung von Charlie Chaplin Filmen im chinoworb. Wegen sinkender Mitgliederzahlen wurde der Verein nun aufgelöst.

Der Entscheid den Verein aufzulösen ist den Verantwortlichen nicht leicht gefallen, wie Vereinspräsident Graziano Pedretti sagt. Trotz erfolgreicher und kreativer Konzertprojekte konnten in den vergangenen Jahren nicht genügend neue Mitglieder gewonnen werden. Ein Problem mit dem aktuell viele Vereine zu kämpfen haben. Zusammen mit dem Projektorchester

«variazioni» kann der Musikverein Worb auf viele besondere Konzerterlebnisse zurückblicken. Damit die Idee des Vereins weiterlebt, soll das Vereinsvermögen künftig neue musikalische Initiativen in der Gemeinde Worb unterstützen. Auch Instrumente werden weitergegeben.
Seite 3 AW



Der Musikverein hat viele kreative Projekte durchgeführt, darunter die Live-Orchestrierung von Charlie Chaplin Filmen im chinoworb.
Bild: zvg

Vaudoise Schülerturnier SC Worb

Die 32. Ausgabe

Am 20. und 21. Juni 2026 steht wieder ein Wochenende voller Emotionen, Fussball und Teamgeist bevor. Am diesjährigen Schülerturnier spielen 79 Teams mit rund 800 Schülerinnen und Schülern um die begehrten Trophäen.

Insgesamt stehen rund 200 Spiele auf dem Programm. Besonders spannend dürfte es am Sonntagnachmittag werden, wenn die Finalsporte um die begehrten Pokale beginnen. Für viele Familien gehört das Turnier längst zum Sommer dazu und verwandelt den Sportplatz beim Oberstufenzentrum Worboden für ein Wochenende in ein kleines Dorffest. Neben den Spielen warten Festwirtschaft, Tombola und zahlreiche Begegnungen auf die Besucherinnen und Besucher. Zu gewinnen gibt es unter anderem signierte YB-Shirts und einen offi-

ziellen WM-Ball 2026. Wegen der Baustelle beim Schulhaus Wobo bietet das OK, möglichst mit ÖV, Velo oder zu Fuss anzureisen.
Seite 7 AW

BICYCLE STORES MR. FEELGOOD

Die Kinderbikes von li:on mit reflektierenden Rahmen für 200 % mehr Sicherheit!



Ab CHF 1'049.-

300836

RAYMANN

Gartenbau AG

3076 Worb 031 839 34 74
www.raymangartenbau.ch
info@raymangartenbau.ch

Neue Herausforderung? Wir suchen Verstärkung!

300851

DruckEinfach.ch

Print, der überzeugt – für Worb und die ganze Region.

So kommen **Flyer, Postkarten, Plakate, Broschüren** für Vereine und Unternehmen zuverlässig dorthin, wo sie wirken sollen.

DruckEinfach.ch
Hier drucken Profis

Einfach bestellt, gut gedruckt & pünktlich geliefert. So geht Print! 100% umweltfreundlich und nachhaltig.

300784

GERÜSTBAU

Wir stehen drauf

farbig.ch

probst
Malergeschäft Worb
031 839 00 64

300837

229287

FERIEN 2026: AB BERN NEUE REISEZIELE ENTDECKEN!

Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi JETZT in Langnau



REISEBÜRO AEBI

This Neuenschwander
Reisebüro AEBI
Dorfstrasse 22
3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95
this@aebi-travel.ch
www.aebi-travel.ch

300844



ISELI Schlosserei AG

Ihr Partner rund um Metall

Bollstrasse 57
3076 Worb
031 839 47 07

info@iseli-schlosserei.ch
www.iseli-schlosserei.ch

300731

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

seit 1956

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen/Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge



Bestattungsdienst
GRUNDER AG
Hutmatt 168 3068 Utzigen
Telefon 031 832 83 83
Bestatter mit eidg. Fachausweis

www.grunder-bestattungen.ch

301007

Bestattungsdienst Worb & Umgebung

Thomas Müller
Bestattungsdienst GmbH
Hauptstrasse 20, 3076 Worb
www.bestattungsdienst-müller.ch
031 839 00 39

300830



Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar 031 332 44 44

aurora
das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

300655

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE




Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknöten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

Bewertung eco 1 eco-bau
für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE®
FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

300857



Martin Wälti
Kommunalpolitiker
Worb

Gesteuerter Zuzug statt Masseneinwanderung!

Schon gewusst? Auch mit einem JA zur Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!» können weiterhin 40'000 Einwanderer pro Jahr ins Land kommen. Genug, um gesuchte wertvolle Fachkräfte einzustellen. Aber ein klarer Auftrag an den Bundesrat, die Zuwanderung zu steuern und zu kontrollieren.

Deshalb am 14. Juni

Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!» JA
nachhaltigkeitsinitiative.ch

SVP Schweiz, IG Nachhaltigkeit, Postfach, 3001 Bern

302292

Eggasse 16, 3076 Worb
Wir vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung an zentraler und ruhiger Lage ein

4.5-Zimmer-Einfamilienhaus
Mietzins Fr. 2'300.00 + HK/NK CHF 300.-

- Moderne Küche mit Glaskeramik + GSP
- Wohnzimmer/Küche/Bad Plattenboden
- Kinder- und Schlafzimmer Laminat
- Badezimmer mit Badewanne und ein sep. WC mit Dusche
- Waschküche
- 2 gedeckte Balkone/Lauben
- Keller
- 1 Autoabstellplatz in der Doppelgarage

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin steht Ihnen unser Herr Hofmann gerne zur Verfügung.

BAUMANN VERWALTUNGEN UND TREUHAND AG
Tel. 031 307 70 70
daniel.hofmann@bvt-treuhand.ch

302173



Reusser Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

**Vorhänge
Geschenkkideen
Bodenbeläge**

300843



Als regionaler **Immobilien spezialist** beraten wir Sie gerne in den Bereichen

- Verkauf
- Bewertung
- Bewirtschaftung
- Erstvermietung

Wir freuen uns auf Sie.
Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, www.zollinger.ch

ZOLLINGER IMMOBILIEN

301303

Agenda 28. Mai bis 2. Juli 2026

Liturgischer Tagesbeginn
Fr, 29.5. + Fr, 26.6., jeweils um 9 Uhr, Kirche Worb
Kirchenmusikerin Katrin Günther.
Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee

Spiel, Spass und Segen – Taferinnerungs-Gottesdienst
Sa, 30.5., 11 Uhr, Kirche Worb
Pfarrerinnen Nadja Heimlicher, Sozialdiakonin Lisa Gerber, Orgel Uta Pfautsch
Herzliche Einladung zum anschliessenden Hot-Dog-Essen vor der Kirche

Konfirmations-Gottesdienst
So, 31.5., 10 Uhr, Kirche Worb
Katechetin Regula Berger, Orgel Katrin Günther. Konfirmandinnen und Konfirmanden der Klasse von Regula Berger

Seniorenausflug an den Brienersee *AUSGEBUCHT*
Mi, 3.6., 12.30 Uhr,
Treffpunkt Sternplatz Worb
Mitwirkende: Erika Neuhaus und Begleitpersonen

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung (KGV)
Mi, 3.6., 20.15 Uhr, KGH Worb

Gartencafé im Pfarrhausgarten der Kirche Worb
Do, 4.6. + 2.7., jeweils von 14–16.30 Uhr
Es bewirbt Sie die Männergruppe Worb. Sie offeriert Café, Mineralwasser und Kuchen. Bei unsicherer Witterung im KGH Worb

Gottesdienst mit Taufe und mit dem Frauenchor Richigen
So, 7.6., 9.30 Uhr, Kirche Worb
Pfarrerinnen Rahel Vögeli, Orgel Uta Pfautsch, Frauenchor Richigen
Herzliche Einladung zum Apéro

Spaziergruppe Easy
Mi, 10.6., 12.50 Uhr, Worb RBS
Hegidorn–Allenlütten. Leitung: Heidi Zwahlen, 031 839 96 77, Léonie Moser, 079 645 59 26

Männergruppe
Mi, 10.6., 18.30 Uhr,
Pfarrhausgarten Worb
Öffentlicher Grillabend im Pfarrhausgarten Worb, die Kirchgemeinde offeriert Getränke, Chips, Grill usw./ das Grillgut bringen Gäste selbst mit, keine Anmeldung erforderlich.
Auskunft bei Harri Wäfler, Mobile 078 766 87 82

Aussen-Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag mit Frauenchor Richigen und Interkultureller Chor Worb
So, 14.6., 11 Uhr, Enggistein Gutshof
Transreligiöse Einweihungsfeier des Spielplatzes in Enggistein auf dem Gutshof mit internationalem Mittagessen und vielen Gästen.
Pfarrer Daniel Marti

Ökumenische Taizé-Feier
Mi, 17.6., 19 Uhr, Kirche Worb
Pfarrerinnen Nadja Heimlicher, Orgel Annette Unternährer

Zäme ässe Generation 60Plus
Do, 18.6., 12 Uhr, KGH Worb
Anmeldung bei Erika Neuhaus bis spät. Mo, 15.6., 11.30 Uhr, 031 839 50 77 oder erika.neuhaus@refkircheworb.ch

Wandergruppe Moderato
Fr, 19.6., 7.55 Uhr, Worb Dorf
Eriz Rotmoos am Fusse des Hohgants. Anmeldung erforderlich.
Leitung: Dora Isaak, Tel.: 031 839 18 19, Mobile: 079 712 21 58
Marianne Berger Tel.: 031 839 39 37, Mobile: 079 534 50 61

Open-Air-Gottesdienst auf der Lehnrütti
So, 21.6., 9.30 Uhr,
Brätlistelle Lehnrütti
Bei unsicherer Witterung Kirche Worb.
Pfarrerinnen Nadja Heimlicher, Klarinette Cornelia Kindler, E-piano Annette Unternährer.
Gemeinsames Cervelat-Bräteln.

Hof-Gottesdienst mit Turnerchörli
So, 28.6., 9.30 Uhr,
bei der Kirche Rüfenacht
Pfarrer Daniel Marti, Klavier Katrin Günther, Turnerchörli.
Herzliche Einladung zum Apéro

Angebote wie Spielen, Singen, Werken, Krabbelgruppe, Zäme spiele, Singe mit de Chline, Robispielplatz Rüfenacht, Integration/Deutsch lernen usw. finden Sie auf unserer Webseite: refkircheworb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb
Enggisteinstrasse 4 A, 3076 Worb, 031 839 48 67, sekretariat@refkircheworb.ch
www.refkircheworb.ch refkircheworb

Reformierte Kirchgemeinde Worb

301181

Worber Vereine

Musikverein aufgelöst

Worb ist wieder ein Verein ärmer, an der Hauptversammlung des Musikvereins Worb wurde der Beschluss gefasst, den Verein aufzulösen. Der Grund: Es konnten nicht mehr genügend Mitglieder gewonnen werden. Das Vereinsvermögen soll künftig musikalischen Initiativen in der Gemeinde Worb zufließen.



Musik und Genuss gehörten zusammen; der Musikverein Worb beim «Chrüterkonzert» 2018. Bild: zvg

In den vergangenen 15 Jahren hat der Musikverein Worb zusammen mit dem Projektorchester «variazioni» besondere Konzerterlebnisse geboten. Unvergessen bleiben da die Live-Orchestrierung von Charlie-Chaplin-Filmen im chinoworb, ein Konzert im Dunkeln oder Melodien und Märchen im Schlosshof Worb. Der Musikverein Worb kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Zusammen mit dem Orchester «variazioni» ist er 2009 aus der Musikgesellschaft Worb entstanden, die zwischen 1843 und 1999 musizierte. Schon länger habe man sich mit der Zukunft des Vereins auseinandergesetzt, trotz zahlreicher erfolgreicher Konzerte und obschon das Angebot geschätzt wurde, konnte keine Zunahme der Mitgliederzahl verzeichnet werden. Vor dem Entscheid den Verein aufzulösen wurden

verschiedene Szenarien sorgfältig geprüft, doch auch diese Abklärungen und Gespräche haben nicht dazu geführt, dass mehr Mitglieder gewonnen werden konnten. «Der Entscheid ist uns schmerzlich. Der Verein ist für die Mitglieder und den Vorstand eine Herzensangelegenheit. Gleichzeitig mussten wir die aktuelle Situation und die fehlenden Perspektiven anerkennen», sagt Vereinspräsident Graziano Pedretti. Damit die Idee des Musikvereins Worb weiterbesteht, soll das Vereinsvermögen deponiert werden und neuen musikalischen Initiativen in der Gemeinde Worb zufließen. Weitergegeben werden auch die Perkussionsinstrumente, interessierte Musizierende, Vereine und Institutionen können sich beim Musikverein Worb melden, die Details dazu sind der Website zu entnehmen.

Sinkende Mitgliederzahlen und die damit einhergehenden Schwierigkeiten die Positionen in den Vorständen zu besetzen. Viele Worber Vereine haben mit ähnlichen Problemen zu kämpfen. So wurden letztes Jahr der Samariterverein Worb und der Tageselternverein Region Worb aufgelöst. Das Freizeitverhalten und die Prioritäten der Leute haben sich in den letzten Jahren verändert, dementsprechend ist auch die Bereitschaft, sich regelmässig in einem Verein zu engagieren, gesunken. Trotzdem spricht vieles dafür sich einem Verein anzuschliessen, bietet ein solcher doch eine niederschwellige Möglichkeit den Wohnort oder die Gemeinde mitzugestalten. AW

www.muwo.ch

Gemeinderat

Urs Gerber tritt zurück

Wie die Grünen Worb in einer Pressemitteilung bekannt geben, tritt Gemeinderat Urs Gerber als Vorsteher des Departements «Öffentliche Sicherheit» per Ende Juli 2026 zurück. Wer seine Nachfolge antritt, ist derzeit noch nicht bekannt.



2016 wurde Urs Gerber als erster grüner Gemeinderat gewählt, womit für die Grünen Worb ein neues Kapitel angefangen habe. Seit 2017 war er für die öffentliche Sicherheit zuständig und hat gezeigt, dass sich grüne Anliegen und Sicherheitsfragen gut miteinander verbinden lassen. Dabei hat Gerber die Entwicklung der Gemeinde spürbar mitgeprägt, sei es bei der Schulwegsicherung, der Verkehrsberuhigung in den Worber Ortsteilen oder die Installation von Defibrillatoren; stets das Ziel vor Augen, dass sich die Menschen in der Gemeinde Worb wohlfühlen. Politik verstehe er als Dienst an der Gemeinschaft. Als Schulinspektor und Medi-

ator hat er die Fähigkeit mitgebracht zuzuhören und unterschiedliche Meinungen zusammenzubringen. Gerade bei anspruchsvollen Themen habe er auf Dialog und pragmatische Lösungen gesetzt. Ein Ansatz, der über alle Parteigrenzen hinaus geschätzt wurde. Sein Engagement hat sich auch auf die Grüne Partei Worb ausgewirkt, die Fraktion im Parlament wurde während Urs Gerbers Amtszeit als Gemeinderat gestärkt und ist heute in der Worber Politik fest verankert. «Wir bedauern seinen Rücktritt sehr, haben aber volles Verständnis für seinen Wunsch, nach fast einem Jahrzehnt intensiver Arbeit kürzerzutreten», lässt das Parteipräsidium verlauten. Wer seine Nachfolge im Departement für öffentliche Sicherheit antritt, soll zu gegebener Zeit bekannt gegeben werden. AW

Gemeinde Worb

Wechsel in der Finanzabteilung

Der Leiter der Finanzabteilung Jonas Weil hat seine Stelle auf den 31. Juli 2026 gekündigt. Seine Nachfolge tritt Anita Begert-Ammon aus Bätterkinden an.



Jonas Weil kann auf einige Erfolge zurückblicken. Trotz düsterer Prognosen konnte die Finanzabteilung in den vergangenen Jahren positive Rechnungsabschlüsse vorlegen und die Finanzlage von Worb hat sich während seiner Dienstzeit in eine gute Richtung entwickelt. Somit beträgt das Eigenkapital der Gemeinde, zusammen mit dem Bilanzüberschuss von 13,56 Millionen und der finanzpolitischen Reserve von 6,55 Millionen, 20,11 Millionen Franken. Wie der Gemeinderat in einer Pressemitteilung verlauten lässt, hat Jonas Weil die Finanzabteilung umsichtig und wertschätzend geführt. Nun tritt er Ende Juli vorzeitig in den Ruhestand.

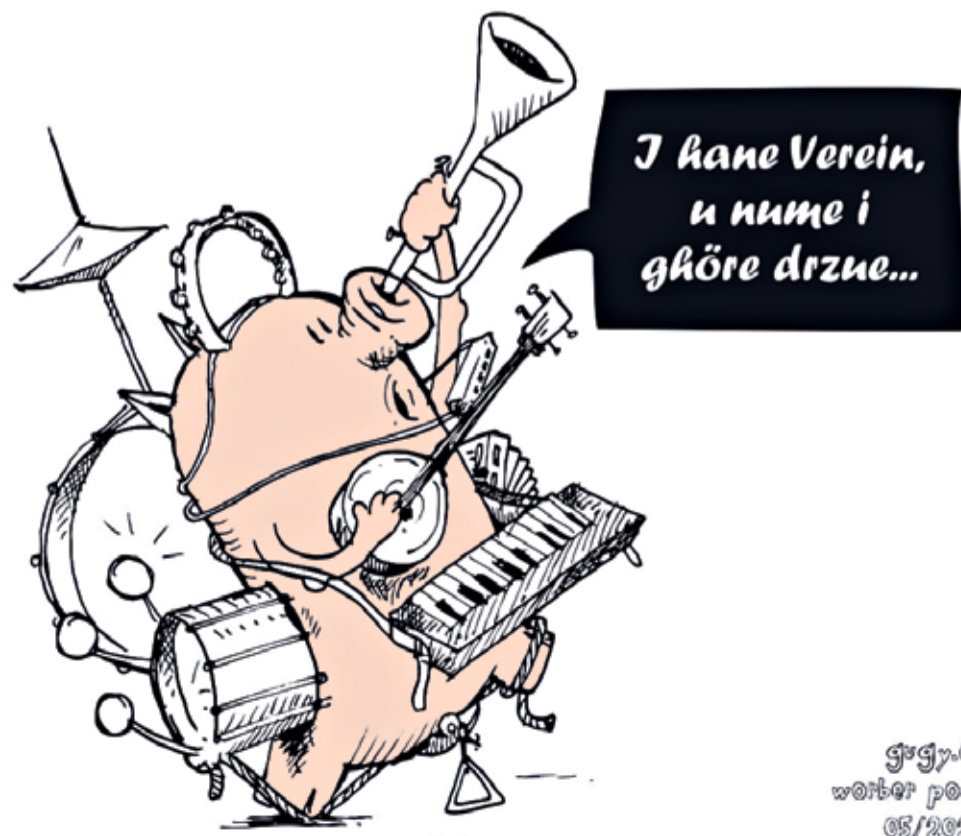
Als Nachfolge hat der Gemeinderat Anita Begert-Ammon gewählt. Die 53-jährige lebt mit ihrer Familie in Bätterkinden. Sie absolvierte eine kaufmännische Lehre und war in ihrer weiteren Laufbahn in verschiedenen Unternehmen und Institutionen tätig. So war sie Leiterin Finanzen und Dienste in einem Elektrizitätsunternehmen, war Geschäftsleitungsmitglied und Leiterin Finanzen einer Stiftung und leitete die Finanzen einer geschützten Werkstätte. Seit Mai 2017 ist sie Finanzverwalterin der Einwohnergemeinde Lohn-Ammannegg. Der Gemeinderat ist sich sicher, dass Anita Begert-Ammon mit ihrer klaren Haltung, ihrer Erfahrung und Kompetenz alle Voraussetzungen mitbringt, um die anspruchsvolle Funktion als Leiterin der Finanzabteilung erfolgreich auszuüben. AW

RANDNOTIZ

Kürzlich traf ich einen Freund am Tramhalt Worb Dorf. Er stieg aus, ich hatte die Absicht, einzusteigen. Noch drei Minuten bis Abfahrt. Ich hatte wenig Entscheidungsspielraum, denn in Bern war ich verabredet. Es tat mir etwas leid, denn ich hätte gerne noch geschwätzt. Entspannter dagegen im Supermarkt: Beim Wochenendeinkauf begrüßte ich einen anderen, mir bekannten Menschen aus Worb. Wir kamen ins Gespräch. Über dieses und jenes, über die Geschäfte. Über die Ärgernisse der letzten Woche. Und an einem weiteren Tag traf ich Bekannte im Wald, sie auf dem Weg zum Mittagessen im Rütihubelbad, ich in Richtung meiner Wohnung. So könnte die Geschichte weitergehen. Ich begegne immer wieder Menschen im Dorf, komme ins Gespräch oder grüsse mindestens kurz und jeder und jede geht seiner Wege. Vor einiger Zeit, am Brätliplatz, traf ich Lobsang. Mit Mühe erklärte er mir, mit den wenigen Worten Englisch, die er kannte, dass er aus Tibet kommt und derzeit in einer Unterkunft in der Nähe lebt. Schliesslich half mir die Übersetzungs-App auf meinem Natel. Mittels dieser App durfte ich weiter erfahren, dass Lobsang gerade damit beginnt, Deutsch zu lernen, doch noch ganz am Anfang steht. Aber er sei guter Dinge und seine Kenntnisse würden schon bald für ein richtiges Gespräch reichen. Was die Zukunft bringt, wisse er nicht, was ihn hierher geführt hat, konnte oder wollte er mir nicht sagen. Schweigend und nachdenklich sassen wir noch ein paar Minuten zusammen, mit Blick auf die schneebedeckten Berge gegenüber. Dann gingen wir auseinander. Das Dorf ist tatsächlich ein Kommunikationszentrum. Nicht nur für geplante Treffen und offizielle Anlässe. Es bietet Raum und Gelegenheit für die kleinen, nicht geplanten Begegnungen. Und ich erfahre Dinge, nach denen ich gar nicht gesucht habe! Irgendjemand weiss schon Bescheid, weiss mehr, hat mehr erlebt. Oder kennt jemanden, der jemanden kennt. Bisweilen sind die ungesprochenen Worte ebenso ein Teil der Kommunikation. Diese Begegnungen sind es, die für mich das Leben in der Gemeinde wesentlich ausmachen. Darum wird mich der eine oder die andere von Ihnen immer wieder im Dorf (oder im Wald) antreffen. MICHAEL SCHÄFFNER



Der Worber WutWürger Verein... samt!



gwg.ch
worber post
05/2026

Terra Vecchia

Wo Handwerk und neue Perspektiven entstehen

Wo gehobelt, geschweisst und gebaut wird, entstehen normalerweise Werkstücke. In den neuen Werkhallen von Terra Vecchia in Worb entstand in den vergangenen Monaten jedoch noch etwas anderes: ein gemeinsamer Ort für Handwerk, Ausbildung und neue Perspektiven.



Am 6. Juni 2026 können die neuen Werkhallen besichtigt werden. Bild: zvg

Die Stiftung Terra Vecchia begleitet seit vielen Jahren Menschen auf ihrem Weg zurück in die Arbeitswelt. Dabei setzt die Stiftung bewusst auf praktische Arbeit statt reine Theorie. Anfang 2026 hat Terra Vecchia ihre bisherigen Baubetriebe im Industriegebiet Worb zusammengeführt. Aus mehreren Standorten entstanden die Bereiche Baumeister und Gartenbau, Schlosserei und Metallbau sowie Schreinerei und Holzbau unter einem gemeinsamen Dach. Heute arbeiten in den Werkhallen 27 Fachmitarbeitende gemeinsam mit 45 Klientinnen, acht davon absolvieren aktuell eine Ausbildung. Die Teams bauen Gärten, fertigen Möbel, montieren Geländer oder realisieren Innenausbauten und arbeiten dabei an echten Aufträgen für Kundinnen und Kunden aus der Region. Mit dem neuen Standort hätten sich laut Terra Vecchia viele Abläufe ver-

einfacht. Die verschiedenen Bereiche arbeiten heute enger zusammen, insbesondere bei Umbau- und Ausbauprojekten. Gleichzeitig können Maschinen, Lagerflächen und Arbeitsmaterialien gemeinsam genutzt werden.

Besonders stolz ist Terra Vecchia darauf, dass Teile der Innenausbauarbeiten von den eigenen Mitarbeitenden und Klienten selbst umgesetzt wurden. So entstanden unter anderem Schränke, Büroeinrichtungen, Geländer oder Teile der Kantine direkt in den eigenen Werkstätten. Mitarbeitende und Klientinnen konnten ihre Ideen einbringen und den neuen Standort aktiv mitgestalten. Dadurch sei eine starke Identifikation mit den Werkhallen entstanden.

Nicht alles verlief dabei von Beginn an reibungslos. Mit der Zusammenführung der zuvor getrennten Betriebe mussten auch unterschiedliche

Arbeitsweisen zusammenfinden. Laut Terra Vecchia war anfangs durchaus Skepsis spürbar. Umso schöner sei es heute zu sehen, was gemeinsam entstanden sei: eine positive Atmosphäre, spürbarer Zusammenhalt und grosse Motivation innerhalb der Teams.

In den Werkhallen geht es deshalb nicht nur um Handwerk, sondern auch darum, Menschen Schritt für Schritt zurück in den Arbeitsalltag zu begleiten. Klienten arbeiten aktiv im Betriebsalltag mit und übernehmen, je nach Fähigkeiten und persönlicher Situation, Aufgaben in Produktion, Montage oder Unterhalt.

Am Samstag, 6. Juni 2026, öffnet Terra Vecchia die neuen Werkhallen erstmals für die Öffentlichkeit. Besucherinnen und Besucher erhalten Einblick in die Werkstätten und Arbeitsbereiche und können mehr über die Verbindung von Handwerk, Ausbildung und sozialer Integration erfahren. Auch für Kinder wird einiges geboten - unter anderem die Möglichkeit, selbst einmal auf einem Bagger Platz zu nehmen.

ASHVINI RAJASEKAR

Tag der offenen Tür

Samstag, 6. Juni 2026,
10 bis 17 Uhr

Stiftung Terra Vecchia
Werkhallen
Bollstrasse 34
3076 Worb

www.terra-vecchia.ch

Sportzentrum Worb AG

Frischer Wind

Seit diesem Monat präsentiert sich das Wisle Beizli mit einem neuen Konzept; in den kommenden Monaten soll das Angebot weiter ausgebaut werden. Derweil nehmen die Sanierungsprojekte von Schwimmbad und Eishalle weiter Form an.

Die Tische sind ansprechend gedeckt und der Selbstbedienungsbereich wurde neu gestaltet. Seit dem 11. Mai 2026 zeigt sich das Wisle-Beizli mit neuem Konzept. Wie in der letzten Ausgabe der Worber Post berichtet wurde, hat die Sportzentrum Worb AG mit der Craffhouse GmbH eine Konzept-Saisonpartnerschaft abgeschlossen. Vor Ort zeichnet sich Chris Schrenk von «deinkoch.ch», der die operative Leitung des Wisle Beizlis übernommen hat, verantwortlich. Die Zusammenarbeit der beiden Firmen kommt nicht von ungefähr. Thierry Fuhrer hat die Catering Firma «deinkoch.ch» 2016 gegründet, 2019 war er Mitbegründer der Craffhouse GmbH, welche sich auf die Konzeptionierung von Gastronomiebetrieben konzentriert. Chris Schrenk ist guter Dinge beim Wisle Beizli, doch vordergründig geht es nun darum Erfahrungen zu sammeln, um zu sehen, ob das neue Konzept hier in Worb eine Chance hat. «Wir beginnen mit einer kleinen Karte, die auch bei grossem Ansturm funktioniert», so Schrenk. Der ausgebildete Restaurantfachmann, der in der Nähe von Innsbruck, Österreich, aufgewachsen ist, sieht jedoch Potential im Standort Worb und er hat auch schon die eine oder andere Idee, um Gäste in den Wislepark zu locken. Es kann also sein, dass das Angebot laufend erweitert wird, sofern die Zahlen stimmen. Während der Sommersaison sind freitags und samstags Spezialabende mit diversen kulinarischen Themen vorgesehen. Auch bei der Gestaltung des Gastronomiebereichs werde sich noch einiges tun. «Wir wollen mehr Bewegung



Chris Schrenk will mehr Bewegung in den Restaurantbereich bringen. Bild: AW

in den Restaurantbereich bringen», so Schrenk. Kreative Ideen, die auch die Gäste – vor allem Familien und Kinder – miteinbinden, liegen schon vor. Wie beispielsweise ein Origami-Wettbewerb während der Badi-Saison. Neben Quiz-Nights, die regelmässig durchgeführt werden, will man auch auf Firmen und Vereine zugehen, um den Wislepark für die Durchführung von Seminaren und Events bekannter zu machen. Das Ziel ist, dass das Wisle Beizli bald selbsttragend ist. Auch für die neuen Betreiber bedeutet das, dass die Personalkosten möglichst tief gehalten werden müssen, so konnte nicht das gesamte Restaurantpersonal übernommen werden.

Fürs Erste läuft die Partnerschaft nur über die Sommersaison. An einem Herbst/Winterkonzept wird zwar gearbeitet, doch vorerst soll beobachtet werden, wie sich der Gastrobereich über die Sommermonate entwickelt. Für die Sportzentrum Worb AG bedeutet die Verpachtung des Gastronomiebereichs eine Entlastung, insbesondere da Personalkosten und Warenaufwand entfallen, auch wenn dadurch kein Betriebsertrag mehr erzielt wird. «Per Saldo kommen wir so aus der Verlustzone heraus, was wir unseren Aktionären, allen voran der Einwohnergemeinde Worb, schulden», führt Verwaltungsratspräsident Marc Stucki aus. Auch mit den Sanierungen der Eishalle und des Schwimmbads geht es vorwärts. An der vergangenen Verwaltungsratsitzung vom 13. Mai konnten die bisher mit dem Projekt betrauten Planer mit der Weiterführung beauftragt werden, schon bald könne die Detailplanung in Angriff genommen werden. Mit welchen Kosten zu rechnen ist, ist noch nicht bekannt und über die benötigten Kredite, um die Sanierungen umzusetzen, wird noch die Worber Stimmbevölkerung entscheiden müssen. Unabhängig von der anstehenden Sanierung müssen Teile der Sportanlagen laufend repariert und erneuert werden, um den Gästen des Wisleparks die gewohnten Standards bieten zu können. Dafür hat der Gemeinderat weitere 46000 Franken aus der Spezialfinanzierung Wislepark freigegeben. AW

www.wislepark.ch/restaurant

WÄRCHE Z WORB



Das Team von der Föhnbar: Martina Rieser, Michèle Beutler und Danja Jenni. Bild: S. Mathys

Coifför Föhnbar

Branche: Coiffeure

Angebot – wichtigste(s) Produkt/wichtigste Dienstleistung: Damen- und Herrenhaarschnitte, Farb- und Formveränderung, Perücken und Zweithaarsersatzteile.

Anzahl Arbeitsplätze: 5

Geschäftsleitung: Frau Michèle Beutler

Gründungsjahr: 2012

Wieso Firmensitz in Worb: Ich habe sechs Jahre in Worb als Coiffeuse gearbeitet und mich dann selbstständig gemacht. Das passende Lokal habe ich in Rüfenacht gefunden.

Wunsch an das Gemeindehaus

Worb: Dass die Geschäfte in Rüfenacht mehr Werbung an zentralen Punkten, z.B. an der Hauptstrasse, machen dürfen. Die Hauptstrasse führt nicht durch Rüfenacht und dies erschwert es sich sichtbar zu machen.

Das Unternehmen in 10 Jahren:

Wir möchten unseren Kunden weiterhin die laufenden Trends anbieten. Um dies zu gewährleisten, werden wir uns regelmässig weiterbilden. Das Dorf Rüfenacht wächst und wir wollen mitwachsen.

Coifför Föhnbar
Hinterhausstrasse 5
3075 Rüfenacht
Tel. 031 832 08 08
info@foehnbar.ch

Solarify

Miteigentum an Solaranlage

In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Solarify aus Bern und der Energiewendegenossenschaft entsteht derzeit ein innovatives Solarprojekt an der Enggistestrasse in Worb. Über die Crowdplattform von Solarify besteht für Interessierte aus der Region die Möglichkeit sich an dem Projekt zu beteiligen.

Die Photovoltaikanlagen auf den Dächern in der Gemeinde Worb nehmen zu. Derzeit wird auf dem Grundstück der Erbgemeinschaft Scheitlin an der Enggistestrasse 62 ein Neubau realisiert. Aktuell wird auf dem Dach des Mehrfamilienhauses eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher installiert. Unter der Leitung der Energiewendegenossenschaft sollen insgesamt 156 Solarpanels erstellt werden. Die erwartete Stromproduktion beläuft sich bei 81000 Kwh pro Jahr, der Eigenverbrauch der Liegenschaft wird mit 12% beziffert. Über die Crowdfinanzierungsplattform von Solarify.ch bietet sich für Interessierte aus der Region die Möglichkeit sich eines oder mehrere der Panels zu sichern. Womit man,

nach der Rechnung von Solarify, aus den regelmässigen Erlösen aus dem Stromverkauf eine kleine Rendite erwirtschaften könne.

Das Beteiligungssystem bringt den Vorteil, dass man auch ohne eigenes Dach zur Energiewende beitragen kann und Hauseigentümer können so kosteneffizient eine Solaranlage verwirklichen. In Worb ist es bereits das zweite Solarprojekt, das mit der Unterstützung von Solarify umgesetzt wird (WoPo 12/24). Schweizweit hat die Firma bereits 165 Solaranlagen realisiert, neun weitere sind derzeit im Bau. AW

www.solarify.ch



Auf diesem Dach wird künftig Solarstrom für die Region produziert. Bild: zvg

LÄSE Z WORB



Zoschke, Barbara (Autorin)
Christians, Julia (Illustratorin)
Der fantastische Hund

Reihe: super lesbar
Kollation: Geb., farb. illustr., 64 S.
Verlag: Beltz & Gelberg Gulliver
Jahr: 2026
ISBN: 978-3-407-82474-5
Preis: CHF 14.90
Alter: ab 7
Kategorie: Belletristik

Plötzlich ist Otto da. Er hilft Meral beim Einkaufen und beim Kochen, er begleitet sie zum Schulhaus und ins Schwimmbad. Der Hund ist allerdings so schüchtern, dass er sich noch niemandem ausser Meral gezeigt hat. An ihrem Geburtstag soll sich das ändern, doch da ist Otto auf einmal weg. Stattdessen wartet eine süsse Überraschung von Mama auf das Mädchen. Die Autorin geht sehr behutsam mit ihrer Protagonistin um. Das Kind ist einsam und muss sich oft um sich selbst kümmern. Erwachsenen ist schnell klar, dass Otto nur in Merals Fantasie existiert. Auch klar ist, dass das Tier nichtsdestotrotz ein hilfreicher Begleiter ist, eine seelische Stütze. Egal, ob man dies so sieht oder Otto u. U. für real existierend hält, ist die Geschichte «super lesbar», mit überschaubaren Abschnitten, kurzen Kapiteln, einfacher Sprache und natürlich einem super süssen Hund. Davon kann man sich auf den bunten Bildern von Julia Christians selber überzeugen. Ideal fürs erste Lesen nicht nur für Hundefans.



SANDRA DETTWYLER

LUEGE Z WORB



Love on Trial
Ab 13. Juni im chinoworb

Mai lebt ihren Traum: Sie ist ein aufstrebender Popstar in einer Girlgroup. Als sie sich aber verliebt, verstösst sie gegen ihren Vertrag. Die Stars dürfen schliesslich nur ihren Fans gehören. Mai entscheidet sich für ihr Recht auf Liebe und landet vor Gericht. Regisseur Koji Fukada wirft einen kritischen Blick hinter die schillernden Lichter des japanischen Popsystems. Kameramann Hidetoshi Shinomiya («Drive My Car») fängt die sanfte Liebesgeschichte zwischen Mai und Kei ein: Nachts werfen sie sich verstohlene Blicke zu, abseits von der glitzernden Grossstadt Tokyo. Die Hauptrolle wird von Kyoko Saito gespielt, die früher Popstar war und daher geübt ist, die Bewegungen für den perfekten Fanservice durchzuführen.



KATJA MORAND

Atelier Worb

Spuren des Lichts

Die letzte Ausstellung vor der Sommerpause der Galerie Atelier Worb führt die Betrachtenden ins Gebirge. Vom 9. bis zum 28. Juni 2026 zeigt der Bergmaler Hans Jossi Impressionen aus seinem langjährigen Schaffen.

«Skizzieren, Zeichnen, Malen – da war schon immer ein innerer Drang vorhanden, das Gesehene in Bildern darzustellen», sagt Hans Jossi über seine Malerei. Geboren ist der Künstler 1946 in Grindelwald, sein Motiv, die Berge, stets vor Augen. Seine Ausbildung führte ihn zunächst nach St. Gallen, wo er Gipser-Stuckateur lernte. Neben Stuckatur-Kursen hat Jossi jedoch auch Kurse in Zeichnen und Gestalten besucht. Besonders prägend für ihn war dabei die Bekanntschaft mit dem Berg- und Landschaftsmaler Albert Nyfeler, den er bereits in seiner Jugend in dessen Atelier besuchte. Neben der Malerei sind Berge seine grosse Leidenschaft. Seit über 50 Jahren ist Hans Jossi Mitglied des SAC Sektion Grindelwald. Seine Reisen führten ihn weit über die Schweiz hinaus, nach Nepal, Tibet und nach Pakistan, mit dem Ziel alle Achteausender zu sehen. Auch in Nordindien, Alaska und Südamerika war er unterwegs, Zeichenstift und Papier immer mit dabei. Inzwischen hat er alle 14 Achteausender in Öl auf Leinwand gezeichnet. Seine eindrücklichen Werke waren schon in zahlreichen

Ausstellungen in der Schweiz zusehen, unter anderen auch im alpinen Museum Bern. Zudem ist er Mitglied der Gilde der Bergmalerinnen und Bergmaler, die 1988 gegründet wurde.

Impressionen

Inspiration entsteht für Hans Jossi im genauen Hinsehen und Verinnerlichen. «Meine Motivation liegt in der Grossartigkeit der Natur – in ihrer unerschöpflichen Vielfalt, ihrem Licht, ihren Schatten, ihren Farben», so der Künstler. Oft beginnt er mit schnellen, flüchtigen Skizzen. Seine Gemälde setzt er entweder vor Ort in der freien Natur um oder im Atelier, wo Erinnerung und Gefühl weiterwirken. Seine Werke entstehen in einem Zug, ohne spätere Überarbeitung. «Ich liebe diese Spannung zwischen Präzision und Freiheit – das schnelle «Hinschmettern» eines Bildes, bei dem das Wesentliche sichtbar wird.» Womit er seinen Bildern einen besonderen Eindruck verleiht. Es geht ihm nicht um die präzise Darstellung des Gesehenen, sondern um die Empfindung beim Anblick dieser majestätischen Gipfel, mal aus einem Wolkenmeer

ragend, dann wieder im Wechselspiel von Licht und Farbe. Manche seiner Bilder wirken unfertig: ein Effekt, der gewollt ist. Es ist eine



Hans Jossi vereint seine Leidenschaft für Berge und die Malerei auf der Leinwand. Bild: zvg

Einladung an die Betrachtenden, die Bilder weiterzudenken und in ihren Gedanken zu ergänzen. Für Hans Jossi liegt darin das Geheimnis lebendiger Malerei: offen, atmend, ein Dialog zwischen Künstler und Betrachterin. AW

Ausstellung

9. bis 28. Juni 2026
Atelier Worb
Enggiststrasse 2

Vernissage

Dienstag, 9. Juni, 18 bis 20 Uhr
Ausstellungseinführung:
Juerg Stucki
Klangliche Akzente:
Kari Baumann

Öffnungszeiten

Freitag, 17 bis 19 Uhr
Samstag, 14 bis 17 Uhr
Sonntag, 13 bis 16 Uhr

Mehr zu Hans Jossi unter
www.kunstmaler-jossi.ch
Mehr zur Galerie Atelier Worb
unter www.atelierworb.ch

Bibliothek Worb

Buchvernissage

Manchmal braucht es nur einen Blick von aussen, um zu erkennen, was in einem steckt: Genau davon erzählt das neue Bilderbuch «Ich seh in dir, was du nicht siehst» von Martin Fontanellaz, das am Samstag, 30. Mai in der Bibliothek Worb gefeiert wird.

Im Mittelpunkt steht Tove, der sich nichts sehnlicher wünscht, als endlich auch ein Talent zu haben. Während andere scheinbar mühelos Fussball spielen, Schach meistern oder musizieren, bleibt ihm selbst der einfachste Kartentrick verwehrt. Doch ein Ausflug in den Park wird zu einem unerwarteten Abenteuer: Inmitten neuer Freundschaften und viel Lachen entdecken die Kinder – und mit ihnen Tove – dass Talente oft leise sind und manchmal genau dort liegen, wo man sie am wenigsten vermutet. Mit viel Herz, Witz und feinen Beobachtungen erzählt das im März 2026 im ACHSE Verlag erschienene Buch davon, wie wertvoll Vielfalt ist – und dass in jedem Kind etwas Besonderes steckt. Die liebevollen Illustrationen von Anna Horak verleihen der Geschichte zusätzliche Wärme und Lebendigkeit. Die Vernissage verspricht einen einladenden Vormit-

tag für Gross und Klein: Eine interaktive Lesung nimmt Kinder mit in Toves Welt, dazu gibt es etwas zum Knabbern und einen Büchertisch der Schmökerei. Eine schöne Gelegenheit, gemeinsam innezuhalten, zu staunen – und vielleicht auch das eine oder andere verborgene Talent neu zu entdecken. RD

Buchvernissage

«Ich seh in dir, was du nicht siehst»

Samstag, 30. Mai 2026, 10 Uhr
Bibliothek Worb

Weitere Informationen

www.bka.ch/event/
buchvernissage-mit-martin-
fontanellaz
www.martin-fontanellaz.com



Martin Fontanellaz stellt sein jüngstes Buch in Worb vor.

Bild: zvg

Cantica Nova

Händel trifft auf Vivaldi

Am 6. und 7. Juni 2026 können sich Liebhaberinnen barocker Musik auf ein besonderes Hörerlebnis freuen. Cantica Nova Worb und der Oratorienchor Olten werden in der Reformierten Kirche Worb Stücke von Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi aufführen.



Cantica Nova Worb und der Oratorienchor Olten am Konzert 2025 in der reformierten Kirche Worb. Bild: zvg

Unter der künstlerischen Leitung von Christoph Moser wagen sich Cantica Nova und der Oratorienchor Olten an drei ganz besondere musikalische Leckerbissen. Aufgeführt werden das Laudate pueri Dominum und das Konzert in g-Moll für Oboe und Streicher von Georg Friedrich Händel (1685 – 1759), gekrönt wird der Konzertabend mit dem Gloria RV 589 von Antonio Vivaldi (1678 – 1741). Das Laudate pueri Dominum entstand während Händels Italien-Aufenthalt und ist die Vertonung des Psalms 112. Mit seiner Virtuosität und beweglicher Eleganz kann dem Werk der Einfluss des italienischen Barock nicht abgesprochen werden. Das Konzert in g-Moll wird Händels frühem Schaffen zugeschrieben, als der Komponist, der später nach London übersiedelte, noch in Hamburg tätig war. Das in vier Sätze gegliederte Konzert weist die typischen Charakteristika barocker Musik auf, unterscheidet sich jedoch stark von seinen berühmteren Orchesterkonzerten und Opern.

Das Gloria von Vivaldi gehört zu den Werken, die die unverwechselbare Handschrift des Komponisten tragen. Geschrieben hat er das Stück vermutlich für das Ospedale della Pietà, jenes Waisenhauses in Venedig, dessen Musikerinnen eine Inspiration für ihn waren. Seine geistliche Musik zeichnet sich nicht durch

weltabgewandte Frömmigkeit aus, sondern versinnbildlicht lebendige Andacht, was besonders im Gloria zum Tragen kommt.

Einmal mehr treten die Chöre aus Worb und Olten – die beide von Christoph Moser geleitet werden – als stimmungsvolles Ensemble auf. Verstärkt werden sie durch die beiden Solistinnen Patricia Zanella, Sopran, und Olga Romanenko, Alt. Die Solos auf der Oboe werden von Barbara Tillmann gespielt. Als Begleitorchester tritt das renommierte Ensemble Camerata 49 auf, das schon seit vielen Jahren mit dem Oratorienchor Olten und Cantica Nova arbeitet. AW

Konzerttermine

Sa, 6. Juni 2026, 19 Uhr
So, 7. Juni 2026, 17 Uhr

Reformierte Kirche Worb
Eintrittskarten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich.

Nummerierte Plätze, Erwachsene: CHF 40.–/30.– Jugendliche bis 18 J. frei

Ruth Badurina,
Tel. 031 931 58 72
oder www.canticanova.ch

mybuxi

Angebot kommt nach Worb

Die Gemeinden des Chisetals und Worb haben sich entschieden, «Fahrt auf Verlangen» mit mybuxi als Pilot auszuprobieren. Der Kanton Bern unterstützt das Angebot. Wenn es gut angenommen wird, kann es dauerhaft eingeführt werden. Nun startet das Einführungsprojekt, Betriebsstart wird Anfang 2027 sein.



Die Pilotphase startet Anfang 2027.

Bild: zvg

Was ist «mybuxi»?

Der Name kommt von BUs und taXI – es ist eine Mischung aus beiden. Wie beim Taxi kann man es nutzen, wenn man es braucht; wie beim Bus fährt man oft mit anderen Personen. Bestellt wird über die mybuxi-App. Wo man sie findet und wie man sie installiert, findet man auf der Website: www.mybuxi.ch. Wenn Hilfe nötig ist: Eine Mail an info@mybuxi.ch genügt und das mybuxi-Team nimmt mit Ihnen Kontakt auf. Informationen zum Projekt und später zum Betrieb sind auf der eigenen Website fürs Chisetal-Worb zu finden: www.mybuxi.ch/chisetal. Das mybuxi verwendet Haltepunkte, die in der App ersichtlich sind. Die wichtigsten werden besonders markiert. Die Gemeinden werden die ersten Haltepunkte festlegen, aber es werden noch mehr werden: In der Umfrage können von den Einwohnerinnen und Einwohnern Wünsche für Haltepunkte eingegeben werden. Der QR-Code führt zur Umfrage:



Aber auch später können noch Wünsche für weitere Haltepunkte eingegeben werden. Sofern sie betrieblich machbar sind, werden sie in weni-

gen Tagen aufgeschaltet. Die Haltepunkte sollen in maximal 200 – 300 Meter Fussweg erreichbar sein. Fahrten können zwischen beliebigen Haltepunkten gebucht werden, entweder spontan oder als Vorausbuchung bis zu zwei Wochen in die Zukunft. Es wird also möglich sein, zum Beispiel ein mybuxi von Vielbringen zur Wirtschaft Eintracht in Oberthal zu nehmen oder von Wattenwil nach Worb SBB. Wenn mehrere Passagiere in die gleiche Richtung fahren, macht das mybuxi auch mal einen Umweg, um alle aufzunehmen. Die Betriebszeiten werden im Projekt nach den Rückmeldungen der Umfrage festgelegt und werden zwischen 6 und 24 Uhr liegen. Das mybuxi fährt 365 Tage im Jahr. Die Preise: Das mybuxi ist etwas teurer als der öffentliche Verkehr und günstiger als das Taxi – dafür muss man es auch mal teilen. Personen bis 25 Jahre und Mitglieder von mybuxi-Vereinen fahren zu einem vergünstigten Tarif. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung von Erwachsenen fahren gratis mit – müssen aber gebucht werden, damit sie einen Platz haben. Bezahlen kann man im mybuxi mit Bargeld, Twint oder Karten. Für Vielfahrende gibt es Monats- und Jahresabos, sie gelten für beliebig viele Fahrten. Gekauft werden können die Abos im mybuxi-Webshop oder per E-Mail an finance@mybuxi.ch. Abos und Tageskarten gelten auch in den anderen mybuxi-Regionen, zum Beispiel

in den benachbarten Regionen Emmental oder Belp-Gantrisch. ÖV-Billette gelten im mybuxi noch nicht. Das etwas komplizierte ÖV-System braucht noch etwas Zeit.

Ein bewährtes Angebot

Das erste mybuxi-Angebot wurde am 27. April 2019 in Herzogenbuchsee eingeführt, wo es heute jeden Tag mehr als 100 Personen nutzen. Die «Sense-Region» ist die siebte und im Moment jüngste mybuxi-Region in der Schweiz; sie ist seit Ende Oktober 2025 in Betrieb. Insgesamt haben die derzeit fünfzehn elektrischen mybuxi Minibusse rund eine halbe Million Fahrgäste transportiert.

Mitmachen möglich – und erwünscht

Der Betrieb in der Region wird von einem Verein übernommen, der eng mit dem mybuxi-Kernteam und den Nachbarregionen zusammenarbeitet. Gesucht werden nun:

- Rund 7 Personen für den Vorstand
- 50–60 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer

Übrigens: mybuxi macht sehr gute Erfahrungen mit Fahrerinnen und ermutigt die Worberinnen, die mybuxi zu steuern!

mybuxi setzt freiwillige Fahrerinnen und Fahrer ein. Sie leisten in der Regel ein oder zwei Einsätze pro Woche

von fünf Stunden Dauer, davon sind 4,5 Stunden Fahrzeit. Einige bevorzugen fixe Schichten, andere wollen flexibel eingesetzt werden – die Einsatzplanung berücksichtigt die Wünsche. Der Aufwand wird pro Schicht mit einer Spesenpauschale von CHF 50.– entschädigt. Sicheres Fahren, ein Fahrausweis der Kategorie B und ein Mindestalter von 25 Jahren sind die Voraussetzungen für einen Einsatz. Die Fahrzeuge werden von mybuxi zur Verfügung gestellt. Die Einweisung erfolgt durch Mitglieder des Vereins. Erfahrungen werden in regelmässigen Fahrerhöcks ausgetauscht. Fragen können an die Email-Adresse info@mybuxi.ch gerichtet werden. Interessierte fürs Fahren oder den Vorstand können sich über das Anmeldeformular anmelden:



Partner

Das mybuxi macht Unternehmen und Organisationen in Worb für ihre Mitarbeitenden und Kundinnen einfach erreichbar, auch wenn sie nicht Auto fahren oder keine ÖV-Haltestelle in der Nähe haben. Alle Organisationen



Die Region Chisetal und Worb umfasst zehn Gemeinden.

können Partner von mybuxi werden und verschiedene Leistungen beziehen. Eine Partnerschaft ist ab CHF 50.– pro Monat möglich und enthält in der einfachsten Stufe einen Haltepunkt am gewünschten Ort mit dem Namen des Geschäfts oder der Organisation.

Das mybuxi-Team freut sich schon sehr auf das Chisetal und Worb!

Die Umweltabteilung

Infoanlass mybuxi in Worb

1. Juli 2026, 18.30 Uhr
Aula Schulanlage Sonnhalde
Hangweg 1, 3076 Worb
Anmeldung erwünscht bis 24. Juni an:
bauabteilung@worb.ch
031 838 07 40

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

300848

Sicher auf zwei Rädern

Velo, E-Bike und Motorrad

Gerade wenn es wieder wärmer und schöner wird, macht das Fahren auf zwei Rädern besonders Spass. Für Velo- und E-Bike-Fahrerinnen sowie Motorradfahrer sind hier die wichtigsten Sicherheitstipps der BFU zusammengestellt.



Auf zwei Rädern gibts keine Knautschzone. Das heisst: Es gibt fast nichts, das Motorradfahrer und Velo- oder E-Bike-Fahrerinnen schützt. Das Risiko ist gross, dass es bei einem Unfall richtig wehtut. Deshalb: Vorausschauend und defensiv fahren – und es gar nicht erst zu einem Unfall kommen lassen. Das heisst auch: damit rechnen, übersehen zu werden. Ein Velo, E-Bike oder Motorrad ist nicht so gross wie ein Auto. Im Zweifelsfall ist es besser, auf das Vortrittsrecht zu verzichten. Wer sich gut sichtbar macht, reduziert das Unfallrisiko zusätzlich. Das heisst: helle Kleidung und reflektie-

rende Materialien tragen, am besten eine Leuchtweste. Und immer mit Licht fahren – auch am Tag. Der Velo- oder Töffhelm gehört natürlich bei jeder Fahrt auf den Kopf. Auf dem Motorrad ist zusätzlich Schutzkleidung wichtig.

Die wichtigsten Tipps

- Helm tragen
- Vorausschauend und defensiv fahren
- Immer damit rechnen, übersehen zu werden
- Sich sichtbar machen – auch am Tag
- Beim Kauf von Töff und E-Bike auf ABS achten

Übrigens: Viele Motorräder sind mit ABS und weiteren, sicherheitsrelevanten Fahrerassistenzsystemen erhältlich, z. B. dem Kurven-ABS. Bei neuen Motorradern ist ABS sogar gesetzlich vorgeschrieben. Beim Kauf lohnt es sich, auf diese Systeme zu achten. ABS gibts auch für E-Bikes. Abteilung für öffentliche Sicherheit

Viele zusätzliche Sicherheitstipps zu den Themen E-Bike, Velo und Motorrad finden Sie auf bfu.ch/e-bike, bfu.ch/velofahren und bfu.ch/motorrad.



Dorfplatz Rüfenacht

Farbige Bänkli für Rüfenacht

Die Gemeinde Worb hat auf Anregen der Grundeigentümerschaft und der Dorfgemeinschaft Rüfenacht farbige Pop-up Bänkli auf dem Dorfplatz Rüfenacht platziert. Sie sollen einerseits den Platz beleben helfen und andererseits das unerlaubte Befahren des Platzes reduzieren, damit die spielenden Kinder sicherer sind.

Die Dorfgemeinschaft hat sich zudem einen offenen Bücherschrank gewünscht, den sie betreuen werden. Sowohl Bücher für Erwachsene als auch für Kinder können dort getauscht werden. Eine Machbarkeitsstudie hat zudem

aufgezeigt, wie man den Platz längerfristig aufwerten und besser beschatten könnte. Da der politische und planerische Prozess dafür einige Zeit in Anspruch nehmen wird, will man mit den neuen Bänkli diese Zeit überbrücken. Die Umweltabteilung

Personalausflug

Gemeindeverwaltung

Am Mittwoch, 10. Juni 2026, bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung und die Kadaversammelstelle Worb wegen eines internen Anlasses den ganzen Tag geschlossen.

Alarmnummern, Pikettendienste:
– Todesfälle (Beerdigungs- und Urnenbeisetzungsbewilligungen)
031 838 07 80
– Feuermeldestelle, Oelwehr
118

– Wasserversorgung
079 652 37 02

Wir danken für Ihr Verständnis.

Präsidialabteilung

Vaudoise Schülerturnier SC Worb 2026

32. Schülerturnier

Wenn am 20. und 21. Juni 2026 im Wobo wieder Trikots über die Fussballplätze flitzen, Eltern am Spielfeldrand lauter coachen als manche Trainer und nach jedem Tor halbe Klassen jubeln, dann ist wieder Schülerturnier-Wochenende in Worb.

79 Teams mit rund 800 Schülerinnen und Schülern aus Worb und Vechigen nehmen dieses Jahr am Vaudoise Schülerturnier des SC Worb teil. Insgesamt stehen rund 200 Spiele auf dem Programm. Im Worboden dürfte damit praktisch im Minutentakt angepfiffen werden. Besonders spannend wird es am Sonntagnachmittag, wenn die Finalsporte beginnen und die Nervosität am Spielfeldrand nochmals zunimmt. Für viele Familien aus Worb und Vechigen gehört das Schülerturnier längst zum Sommer wie Glace, Sonnencreme und Diskussionen darüber, ob der Ball nun wirklich im Aus-

war. Jahr für Jahr bringt das Turnier Kinder, Eltern, Grosse Eltern, Göttis, Gottis und Freunde zusammen und verwandelt das Wobo für ein Wochenende in ein kleines Dorffest - mit Emotionen, Teamgeist und manchmal auch dem einen oder anderen «Last-Minute-Tor». OK-Präsident Adrian Pfäffli bezeichnet den Anlass deshalb nicht einfach als Fussballturnier, sondern als echtes Dorffest. «Die Kinder erleben als Klasse gemeinsam Emotionen», sagt er. Da wird gejubelt, gezittert und manchmal auch geweint. Besonders schön seien jeweils die leuchtenden Kinderaugen nach einem Sieg. Gleichzeitig verbinde der

Fussball verschiedene Kulturen und Nationalitäten – genau dieses Miteinander mache das Turnier jedes Jahr aufs Neue besonders. Neben den Spielen erwartet die Besucherinnen und Besucher auch dieses Jahr wieder ein vielseitiges Rahmenprogramm. In der Festwirtschaft gibt es Burger, Pommes, Glace und weitere Verpflegung für lange Turniertage. Und wie bei fast jedem Fussballspiel gilt auch hier: Genau dann, wenn man kurz Pommes holen geht, fällt meistens das nächste Tor. Auch die traditionelle Tombola darf nicht

fehlen. Zu gewinnen gibt es unter anderem signierte Original-YB-Shirts der Damen- und Herrenmannschaft sowie einen offiziellen WM-Ball 2026. Damit auf und neben dem Platz alles rund läuft, stehen rund 200 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Unterstützt wird das Turnier unter anderem vom SC Worb, den Femina Kickers sowie zahlreichen freiwilligen Helfenden. Eine zusätzliche Herausforderung brachte dieses Jahr die Baustelle rund um die Sanierung des Schulhauses Worboden mit sich.

Dadurch steht weniger Platz für Infrastruktur zur Verfügung. Da wegen der Baustelle weniger Parkplätze zur Verfügung stehen, bittet das OK die Besucherinnen und Besucher, möglichst mit dem öffentlichen Verkehr, dem Velo oder zu Fuss ans Turnier zu kommen. Adrian Pfäffli freut sich besonders auf spannende Spiele, viele Begegnungen und hoffentlich schönes Wetter. Zudem hofft er, dass das Turnier unfallfrei und ohne Zwischenfälle durchgeführt werden kann. «Kommt vorbei und geniesst die super Stimmung am Turnier und lasst euch im Festzelt verwöhnen», sagt Adrian Pfäffli. ASHVINI RAJASEKAR

ZENTRUM ALTER

Wohnen im Alter

Welche Wohnformen eignen sich, wenn sich die Ansprüche und Bedürfnisse im Alter verändern? Welche Anpassungen sind sinnvoll? Und wie lassen sich diese finanzieren?

Gemeinsam mit Margret Streit, Sozialarbeiterin bei Pro Senectute Kanton Bern, zeigen wir auf, welche konkreten Möglichkeiten es gibt und wie sich notwendige Anpassungen – etwa beim Wohnen oder in der Alltagsgestaltung – sinnvoll planen und umsetzen lassen. Dabei werfen wir auch einen Blick auf die Situation in Worb und erhalten einen spannenden Einblick in die Alterssiedlung Flora.

Info-Anlass
WOHNEN IM ALTER
Donnerstag, 11. Juni 2026, 14.30–16.30 Uhr
ref. Kirchgemeindehaus, Bühliweg 1, Worb

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem kleinen Zvieri eingeladen. Die Teilnahme am Anlass ist kostenlos. Über eine Anmeldung bis 5. Juni 2026 sind wir aus organisatorischen Gründen froh – selbstverständlich sind auch spontan Interessierte willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Zentrum Alter Worb, Tel. 031 839 02 48,
info@zentrumalterworb.ch



Siegerehrung beim letztjährigen Turnier.

Bild: zvg

Bitte mit dem öffentlichen Verkehr, dem Velo oder zu Fuss ans Turnier zu kommen!

Programm

Samstag, 20.6.2026	
Spielbeginn	9 Uhr
Festzelt ab	8 Uhr
Sponsorenanlass	18 Uhr
Sonntag, 21.6.2026	
Spielbeginn	9 Uhr
Festzelt ab	8 Uhr
Rangverkündigung nach	16 Uhr
Anlass Ende	17 Uhr

Femina Kickers Worb

Vom Pioniergeist zum Cupsieg

Mit einem grossen Jubiläumsfest feiern die Femina Kickers Worb am 27. Juni 2026 ihr 20-jähriges Bestehen. Ein Rückblick auf zwei Jahrzehnte Vereinsgeschichte zeigt, wie sich der Frauenfussball verändert hat, welche Erfolge die Spielerinnen feiern durften – und warum der Verein heute für viele Mädchen und Frauen weit mehr als nur Fussball bedeutet.

Als die Femina Kickers Worb 2006 gegründet wurden, war Frauenfussball noch längst nicht so selbstverständlich wie heute. Früher sei Fussball oft noch als Jungendomäne angesehen worden, erinnert sich Stefanie Kipf. Die heutige Vereinspräsidentin war bereits bei der Gründung mit dabei. Der Verein entstand aus dem Wunsch nach mehr organisatorischer Eigenständigkeit. Zwar existierten beim SC Worb bereits Frauen- und Juniorinnenteams, doch viele Abläufe erforderten komplizierte Absprachen. Heute zählen die Femina Kickers rund 200 aktive Spielerinnen in zehn Teams und gelten als grösster unabhängiger Frauenfussballverein der Schweiz.

Bereits vor der offiziellen Gründung der Femina Kickers gehörten die Spielerinnen im Juniorinnenbereich zu den erfolgreichsten Teams der Schweiz. Zwischen 2001 und 2003 gewannen sie dreimal in Folge den Schweizer Juniorinnen Cup. Dazu kamen mehrere Berner Cupsiege. «Wir hatten damals eine Bombenqualität an Nachwuchs», sagt Kipf. Spielerinnen aus der ganzen Region zog es nach Worb, weil Frauenfussballangebote damals noch selten waren. Von 2005 bis 2009 konnten sich die Worbinnen in der Nationalliga B halten, zwischen 2013 und 2021 gelang die Etablierung in der zweithöchsten Liga erneut. 2017 standen die Femina Kickers sogar in den Aufstiegsspielen zur Super League. Stefanie Kipf selbst war über viele Jahre Teil dieser Entwicklung und mehrfach Torschützenkönigin in der Nationalliga B. Dass Frauenfussball in der Gesellschaft heute eine andere Wahrnehmung erfährt als noch vor 20 Jahren, spürt die langjährige Spielerin deutlich. «Heute spielen Mädchen gleich selbstverständlich Fussball wie Jungs.» Die Gesellschaft sei offener geworden, auch der Respekt gegenüber Fussballerinnen habe sich verändert. Früher habe sie oft Sprü-



Spielerinnen der Femina Kickers: Meret Zaenhofer (vorne), Stefanie Kipf (mitte), Linda Bürgy (hinten). Bild: D. Kipf

che gehört wie: «Du bist gar nicht schlecht für ein Mädchen.» Dass der Verein mehr als nur sportliche Erfolge vermittelt, zeigt sich im Vereinsalltag. Teamgeist, Fairness und Selbstvertrauen seien zentrale Werte, betont die 38-jährige Personalberaterin. Der Fussball verbinde Menschen unterschiedlichster Herkunft. So erzählt sie von einem syrischen Flüchtlingsmädchen, das gemeinsam mit ihrer Schwester in einem Asylheim lebt. Das Team organisierte Kleider und sammelte Geld für Fussballschuhe. «Verschiedene Nationen treffen aufeinander und teilen ein Hobby – das verbindet.» Bereits im Alter von fünf Jahren wird gelernt, mit Niederlagen und Erfolgen umzugehen und Verantwortung zu übernehmen. «Das alles wird durch Spiel und Spass vermittelt.» Ein Höhepunkt der jüngeren Vereinsgeschichte folgte im Juni 2025: der Gewinn des Berner Cups. Das Finalspiel gegen den FC Langnau in Zolbrück bleibt Stefanie Kipf in besonderer Erinnerung. Nach schwierigen Jahren mit sportlichen Rückschlägen bedeutete der Cupsieg dem Verein enorm viel. «Ein Stein ist uns vom Herzen gefallen», sagt die ehemalige Stürmerin. Der Erfolg habe gezeigt,

dass sich der Verein wieder auf dem richtigen Weg befinde. Das Ziel ist klar: der Wiederaufstieg in die 1. Liga. «Die 1. Liga ist heute etwas Besonderes geworden und würde dem Verein nochmals attraktiver machen.» Stefanie Kipf schaut optimistisch in die Zukunft. Die Femina Kickers haben noch viel vor: Geplant sind momentan Veränderungen in der Infrastruktur des Vereins – ein Projekt, das den Mädchen moderne Bedingungen bieten soll. Stefanie Kipfs Augen leuchten, wenn sie über den Frauenfussball spricht. Ihr Engagement und das zahlreicher anderer ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer ist ein Hauptfaktor dafür, dass der Verein über die Jahre hinweg Mädchen und Frauen begeistert. Und doch dürfe man sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. «Wir befinden uns an einem Wendepunkt», sagt sie. Die Gleichstellung im Fussball sei noch längst nicht erreicht; es gehe in kleinen Schritten vorwärts.

Auf weitere Erfolge

Am 27. Juni 2026 lädt der Verein ab 10 Uhr zum Jubiläumstag beim Niederhaus ein. Am Morgen wartet auf die Juniorinnen ein Postenlauf mit verschiedenen Challenges. Mittags erwartet die Gäste ein gemeinsamer Pasta-Plausch, bevor Aline Guillet einen Einblick in 20 Jahre Fussballgeschichte der Femina Kickers Worb gibt. Auch «Special Guests» werden erwartet – wer genau auftaucht, verrät Stefanie Kipf allerdings noch nicht und schmunzelt nur geheimnisvoll. Am Abend klingt das Jubiläum mit Drinks, Grill und gemütlichem Beisammensein aus – open end. Der Jubiläumstag dürfte damit genau das widerspiegeln, wofür die Femina Kickers Worb seit 20 Jahren stehen: Gemeinschaft auf und neben dem Fussballplatz. JL

www.feminakickers-worb.ch

UMWELT-TIPPS



Kleine Buchstaben, grosse Wirkung

Lesen gehört für viele zum Alltag. Die einen brauchen das bedruckte Papier zwischen den Fingern. Andere bevorzugen es, mit einem E-Reader unzählige Bücher ohne Extragewicht mit in die Ferien zu nehmen. Doch was ist umweltfreundlicher: Der moderne Reader oder das klassische Buch, das ohne Akku und Strom auskommt?

Ein Buch für die Ferien, eines für den Nachttisch – auch wenn Lesen zu den ruhigsten Hobbys gehört, hinterlässt es Spuren. Spuren in der Umwelt. Ist der E-Book-Reader die Lösung für Leseratten? Oder hat das gedruckte Buch aus ökologischer Sicht die Nase vorn? Dazu kann die Ökobilanz von E-Readern und Büchern Auskunft geben. Sowohl gedruckte Bücher als auch E-Reader belasten die Umwelt, vor allem bei der Produktion. Beim digitalen Reader ist die Herstellung energieintensiv und benötigt wertvolle Metalle und Kunststoffe, insbesondere für die Batterie und den Bildschirm. Je nach Modell verursacht sie rund 20 bis 30 Kilo CO₂-Äquivalente. Doch danach wird es vergleichsweise ruhig: Moderne E-Reader verbrauchen sehr wenig Strom. Eine Akkuladung hält oft wochenlang. Gedruckte Bücher starten mit einer kleineren Anfangsbelastung. Die Papierherstellung benötigt viel Wasser und Energie. Dazu kommen der Druck und der Transport. Pro Buch entstehen rund ein bis zwei Kilo CO₂-Äquivalente, bei Recyclingpapier weniger als bei Frischfaserpapier.

Der E-Reader kommt mit einem viel grösseren «ökologischen Rucksack» daher als ein gedrucktes Buch. Dafür kann man darauf unzählige Bücher lesen. Entscheidend ist also die Nutzung. Studien zeigen: Ab etwa 30 gelesenen E-Books ist der E-Reader umweltfreundlicher, als wenn dieselben Bücher gedruckt gekauft würden. Für Leseratten, die mindestens 10 Bücher im Jahr verschlingen und ihren E-Reader mehr als drei Jahre nutzen, ist der E-Reader die umweltfreundlichere Variante.

Wer weniger liest, findet in gedruckten Büchern die ökologischere Wahl. Ganz besonders, wenn sie lange im Umlauf bleiben: Denn eine Stärke von gedruckten Büchern ist, dass man sie weitergeben oder ausleihen kann. So verteilt sich ihre Umweltauswirkung über viele Jahre – und viele Hände. Am umweltfreundlichsten bleibt aber so oder so der Klassiker: der Gang in die Bibliothek.



Visualisierung: Studio Blumen, Zürich © Schmidlin Architekten

Zukunft Kunst- museum Bern



Als Worber, ehemaliger Gemeinderat und als Präsident der Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee ist mir diese Abstimmung ein persönliches Anliegen.

**Ja zum
Kunstmuseum
Bern
14. Juni**

Das Projekt



Argumente und Komitee
kunstmuseum-ja.ch



Liebe Worber*innen

Das Kunstmuseum Bern ist ein Kulturgut von nationaler Bedeutung. Vor 150 Jahren wurde es von Albert Anker mitgegründet und seine ausserordentliche Sammlung gehört uns allen: Jedes Jahr besuchen 100 000 Menschen und 400 Schulklassen das Kunstmuseum. Der heutige Bau ist dringend sanierungsbedürftig. Mit dem Sanierungsprojekt sichern wir ein zeitgemässes, offenes und nachhaltiges Museum für kommende Generationen.

Ich weiss, dass man bei öffentlichen Ausgaben genau hinschauen muss. Gerade deshalb ist wichtig: Die Finanzierung ist breit abgestützt. Über 40% der Kosten übernehmen Stadt, Burgergemeinde, Private und die Berner Wirtschaft. Das sehr grosse Unterstützungskomitee zeigt: Dieses Projekt wird von Persönlichkeiten und Organisationen aus allen politischen Lagern, aus Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft mitgetragen.

Auch Worb profitiert von einem starken Kunstmuseum: Schulen, Familien, Jugendliche und wir alle erhalten Zugang zu einem Ort der Begegnung, der Bildung und der Inspiration.

Stimmen Sie Ja zum Projektierungskredit für die Sanierung und den Ersatzneubau des Kunstmuseums Bern – für eine gute Lösung, für die Region und für kommende Generationen.

Jonathan Gimmel

US EM GMEINRAT

Ärztzentrum in Rüfenacht

Der Gemeinderat unterstützt den Aufbau eines Ärzteentrums in Rüfenacht mit maximal 45000 Franken. Die Contractbau GmbH möchte in der Überbauung «Zur alten Linde» ein Ärztezentrum realisieren. Der Gemeinderat hat in seinen Legislaturzielen festgehalten, dass er die Neuansiedlung von Angeboten der Gesundheitsversorgung auf Gesuch hin fördert. Die Bestrebungen der Contractbau GmbH stimmen mit den Legislaturzielen des Gemeinderates überein.

Abschluss eines Leistungsvertrags mit der mybuxi AG

Der Gemeinderat schliesst mit der mybuxi AG einen Leistungsvertrag ab. Er bewilligt zudem einen Nachkredit von 11 175 Franken. Damit beteiligt er sich an der Beschaffung von insgesamt drei Fahrzeugen. Das Parlament hatte am 2. Juni 2025 den Verpflichtungskredit für den Pilotbetrieb des On-Demand-Angebots von mybuxi in der Region Worb-Kolnifingen-Grosshöchstetten bewilligt. Der Grossrat genehmigte in der Frühlingssession den erforderlichen kantonalen Beitrag. Somit kann das On-Demand-Angebot nun aufgebaut werden. Anfang 2027 soll es seinen Betrieb aufnehmen.

Catarina Jost-Pfister neues Mitglied der Sicherheitskommission

Catarina Jost-Pfister nimmt ab dem 1. Mai 2026 Einsitz in die Sicherheitskommission. Sie ersetzt Thomas Wymann.

Finanzierung von Unterhalts- und Erneuerungsprojekten im Wislepark

Der Gemeinderat gibt 46000 Franken aus der Spezialfinanzierung Freibad und Kunsteisbahn frei. Damit werden verschiedene Unterhalts- und Erneuerungsprojekte im Wislepark finanziert.

Optimierungen in den Hauswartbetrieben Rüfenacht-Vielbringen und Worboden

Der Gemeinderat nimmt in den Hauswartbetrieben Rüfenacht-Vielbringen und Worboden Optimierungen vor. Er legt für alle Schulkreise eine einheitliche Regelung für die Stellvertretungen der Bereichsleitungen fest und schafft für die Schulanlage Vielbringen eine Hauswerkstelle im Umfang von 35 Stellenprozenten.

Verbesserung der Verkehrssicherheit und Tempo-30-Zone in Vielbringen

Der Gemeinderat genehmigt verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Vielbringen und zur Einführung einer Tempo-30-Zone. Er holt nun die Zustimmung des Tiefbauamtes des Kantons Bern ein.

**worber
Post.**

Jetzt online: worberpost.ch

POLITFORUM



Rüfenacht im Wandel

Wer vom Autobahnzubringer Muri Richtung Rüfenacht fährt, sieht schon von weitem die vielen Baukräne im Dorf. Bei der Einfahrt in Rüfenacht sieht man dann den Grund dafür. Aktuell erlebt Rüfenacht eine starke Veränderung, ältere Gebäude werden abgebrochen, neue Wohnhäuser entstehen und das Dorfzentrum verändert sich deutlich.

Rüfenacht hat sich in den letzten Jahrzehnten vom eher ländlich geprägten Bauerndorf mit Landwirtschaft, wenigen Häusern und dörflicher Struktur hin zu einem stark wachsenden Wohnort mit immer mehr Überbauungen, Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern entwickelt. Die Nähe zu Bern macht den Ort attraktiv für Pendler. Dadurch steigt die Einwohnerzahl, neue Quartiere entstehen und das Ortsbild wird dichter bebaut. Viele erleben das als Wandel vom Dorfcharakter hin zu einer kleinen Vorstadt oder «Kleinstadt im Grünen».

Nichts mehr erinnert an die frühere Zeit, als noch ein mächtiges Bauernhaus mit Spycher das Dorfbild prägte und weiter hinten die Gebäude von Terra Vecchia standen. Es entsteht neuer Wohnraum, der mehr Bevölkerung in die Gemeinde Worb bringt. Nebenbei entstehen Ladenflächen und die Schulbibliothek, welche vom Schulhaus neu in der Überbauung einzieht.

Das heisst fast nichts mehr: Mitten in der Baustelle steht sie, die rund 160-jährige Krimlinde, welche neben dem Abersoldhaus stand, eingepackt und hochgebunden. Lange hatte man das Gefühl, da kommt nichts mehr. Aber mittlerweile schlägt sie aus und wird immer grüner. Trotz der neuen Überbauung «Zur alten Linde» wurde das Bauprojekt angepasst, sodass der Baum erhalten bleibt und in der neuen Umgebung integriert wird. Die Linde wird also

auch symbolisch Mittelpunkt der neuen Dorfmitte.

So ändert sich der Lauf der Zeit und es geht unaufhaltsam weiter. Denn es stehen bereits weitere Profile für Neubauten im Dorf. Der Wandel lässt sich nicht aufhalten und wird auch in den nächsten Jahren das Dorfbild verändern so wie auch in manchen umliegenden Orten der Gemeinde Worb.

Hinsichtlich der Abstimmung vom 14.06.2026 über die «Nachhaltigkeitsinitiative» sollte man sich einmal Gedanken machen, wohin eine 10 Millionen+ Schweiz hinführen wird.



Markus Bigler,
Mitglied Parlament
und Aufsichtskommission

www.svpworb.ch



Nein zum Chaos, Ja zur Jugend

Am 14. Juni stimmen wir unter anderem über die Chaos-Initiative ab. Von den Initianten wird sie als «Nachhaltigkeitsinitiative» bezeichnet. Was daran nachhaltig sein soll, erschliesst sich mir beim besten Willen nicht – höchstens, dass die Initiative das Potenzial hat, uns nachhaltig Probleme einzubrocken. Mit diesem willkürlichen Bevölkerungsdeckel würde der Lohnschutz ausgehöhlt, das Gesundheitswesen an den Rand des Kollapses gebracht und die Schweiz in unsicheren Zeiten international isoliert werden. Darum sage ich klar Nein zum Chaos. Neben dieser intensiv geführten Debatte mag beinahe vergessen gehen, dass wir am 14. Juni auch über zwei kommunale Vorlagen abstimmen. Zum einen soll eine Stellvertretungsregelung im Parlament, zum andern ein Jugendvorstoss eingeführt werden. Die SP Worb unterstützt beide Vorlagen. Neu soll sich ein Parlamentsmit-

glied bei längerer Abwesenheit (z.B. nach einem schweren Unfall, aufgrund der Betreuung von Angehörigen oder wegen Militärdiensts) während einer begrenzten Zeit vertreten lassen können. Das stärkt die Vereinbarkeit der Lokalpolitik mit der Lebensrealität. Davon profitiert längerfristig die Demokratie, was mir angesichts der momentanen Weltlage sehr sinnvoll und notwendig erscheint. Ebenfalls zukunftsgerichtet ist die beabsichtigte Einführung eines Jugendvorstosses. Indem Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden soll, dem Parlament ein Geschäft zu unterbreiten, werden sie schon früh in die demokratischen Prozesse eingebunden. Sie sehen, dass mit demokratischen Mitteln etwas bewegt werden kann. Die SP Worb sagt daher Ja zur Jugend.

Abstimmungsparen der SP Worb am 14. Juni:

JA zu den beiden Änderungen der Gemeindeordnung

JA zur Sanierung des Kunstmuseums

NEIN zur Chaos-Initiative und zur Änderung des Zivildienstgesetzes



Adrian Hodler, Mitglied Parlament, Präsidium Aufsichtskommission, Co-Präsident SP Worb

www.spworb.ch

Die Mitte Worb

Neues Präsidium, gewohnte Haltung

Geschätzte Worberinnen und Worber

An unserer Mitgliederversammlung vom 23. April durfte ich das Präsidium der Mitte Worb von Adrian Hauser übernehmen. Für mich ein passender Moment, um kurz innezuhalten und nach vorne zu schauen.

Adrian hat die Mitte Worb über Jahre geprägt; sein Wirken ging weit über das Tagesgeschäft hinaus: Aus dem Zusammenschluss von BDP und CVP eine handlungsfähige Mittepartei zu formen, ist keine Selbstverständlichkeit. Es brauchte Geduld, Augenmass und die Bereitschaft, eigene Befindlichkeiten der Sache unterzuordnen. Für diesen Einsatz möchte ich Adrian im Namen der Partei herzlich danken. Ich freue mich auf sein weiteres Wirken; seine Erfahrung in Partei und Gemeinderat wird Worb auch in Zukunft guttun.

Mein Engagement in der Mitte begann 2018. In der Jungen Mitte darf ich auf kantonaler wie nationaler Ebene Verantwortung tragen, in der kantonalen Mitte walte ich als Mitglied der Geschäftsleitung (v. A. w.) und in Worb bin ich seit 2023 Mitglied der Baukommission. Aus diesen Stationen nehme ich zwei Überzeugungen mit: Politik muss von Substanz leben, nicht von Lautstärke, und tragfähige Lösungen entstehen dort, wo zugehört wird, bevor positioniert wird. Gleichzeitig müssen Lösungen aus der Mitte sprachlich klar sein; der Schnitt aus zwei Extremen reicht nicht immer aus.

Diese Haltung will ich auch in die anstehenden Worber Fragen einbringen: Die Sicherheit an der Bahnhofstrasse, die Sanierung des Wislepark, die Überbauung Sternmatt sowie die Abstimmung vom 14. Juni zu Jugendvorstoss und Stellvertretungssystem im Parla-

ment. Das sind keine Schlachtfelder für ideologische Profilierung, das sind Sachgeschäfte mit Auswirkung auf den Alltag. Wer im Wislepark seine Bahnen zieht, weiss, dass eine sanierte Anlage mehr ist als ein Budgetposten, und wer die anstehenden Grossinvestitionen 2026/2027 betrachtet, sieht: Worb kommt vorerst nicht ohne sie aus – mit allen budgettechnischen Folgen.

Politik im Dorf lebt vom Austausch mit Ihnen, mit den anderen Parteien, mit Parlament, Gemeinderat und Verwaltung. Politische Botschaften müssen heute oft unter hundert Zeichen passen, um wahrgenommen zu werden. Worb funktioniert (zum Glück!) noch anders. Hier trifft man sich beim Einkaufen, beim Generationenfest oder am Stamm in Hirschen und Politik wird im Gespräch verhandelt, nicht im Newsfeed. Diese Nähe ist ein Privileg und eine Verpflichtung: Ich freue mich darauf, Sie an Anlässen, im persönlichen Gespräch oder über unsere Kanäle kennenzulernen.

Unsere Inhalte finden Sie unter worb.die-mitte.ch, Rückmeldungen nehme ich gerne entgegen.

Ich bitte Sie um Ihre Mithilfe für ein starkes politisches Zentrum, für eine starke Mitte/glp-Fraktion: Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und auf eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl unserer Gemeinde.



Yvo Andri Hofer, Präsident Mitte Worb, Mitglied Baukommission

worb.die-mitte.ch



Wichtige Probleme, aber falsche Lösungen

Ich habe einen grossen Teil meines Lebens in Worb verbracht. Hier habe ich miterlebt, wie alte Häuser abgerissen und neue gebaut wurden, wie Strassen, Tunnel und Kreisel erschienen oder wie ganze Gewerbeareale auf ehemaligem Ackerland errichtet wurden. All das bedeutet Ressourcen-, Boden- und Energieverschleiss. Und wenn ich im Zug sitze, ist es ab und zu sehr eng. Kolleginnen und Kollegen haben zum Teil Mühe, trotz Abschluss und Qualifikationen einen Job zu finden. Auch eine Wohnung mit fairer Miete zu finden ist für viele in meinem Umkreis schwierig.

All diese Probleme werden von der SVP in ihrer Initiative angegangen, über die wir am 14. Juni abstimmen. Auch ich finde, dass diese Probleme wichtig sind und gelöst werden müssen. Doch der Lösungsansatz der SVP ist falsch. Wenn wir die Personenfreizügigkeit aufheben, verlassen wir gleichzeitig auch die Bilateralen, womit wir uns als Land weiter isolieren. Wir müssten die Europäische Menschenrechtskonvention kündigen, was die Tür für mehr staatliche Willkür öffnet. Wir würden es Familien nicht mehr ermöglichen, zusammen zu sein – denn der Familiennachzug wäre auch Geschichte. Denn das Motto der SVP ist auch in dieser Initiative spürbar – Schuld sind die Ausländerinnen, und die wollen wir nicht. Doch ganz ohne Menschen aus dem Ausland geht es nicht – auf den Feldern, auf dem Bau und in der Pflege wären immer noch Ausländer angestellt. Aber mit einer neuen Art Saisonier-Status – nur befristet dürften sie hier sein.

Wichtiger wären weniger Wohnraum pro Person, mehr Umwelt- und Bodenschutz, Instandhaltung und Ausbau des öffentlichen Verkehrs, Investitionen in faire Bildung für alle und nachhaltige Ressourcennutzung. Und Bevölkerungswachstum als globale Angelegenheit lässt sich nicht mit einer nationalen Isolationstaktik verhindern, ein Austausch mit Europa ist in der jetzigen Weltlage unerlässlich.

Wie am Anfang des Textes geschrieben: auch in Worb merkt man, dass die Schweizer Bevölkerung zunimmt, Boden zugebaut wird und mehr Autos unterwegs sind. Aber Isolation ist nie die Lösung. Daher: Nein zur SVP-Initiative am 14. Juni. Danke.



Mathias Lange, Sympathisant der Grünen Worb und Landwirt in Ausbildung

www.gruene-worb.ch

Grünliberale

Abstimmungen vom 14. Juni 2026, Die GLP sagt zwei Mal NEIN

Wir Grünliberale empfehlen, die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!» klar abzulehnen. Die sogenannte «Nachhaltigkeits»-Initiative ist keine nachhaltige Lösung. Sie gefährdet den bilateralen Weg mit Europa, verschärft den Fachkräftemangel und schafft massive Unsicherheit für Wirtschaft und Gesellschaft.

Die GLP lehnt auch die Änderungen zum Zivildienstgesetz ab, aus folgenden Gründen: **Erstens** fehlen die Zivildienstleistenden dann dort, wo heute schon der grösste Personalangel herrscht: in Heimen und Spitälern, in Bildungseinrichtungen, im Natur- und Umweltschutz sowie in der Alp- und Landwirtschaft.

Zweitens sind die Leidtragenden des Abschreckungsprogramms die Kantone und Gemeinden, die zuständig sind für die grossen Einsatzbereiche: Sozial-, Schul- und Gesundheitswesen sowie Umwelt- und Naturschutz. Denn was die fehlenden Zivis nicht mehr leisten können, fällt ersatzlos weg.

Und drittens stärkt die Initiative die Armee nicht. Viel wichtiger wäre es, die Armee für junge Menschen attraktiver zu machen, statt den Zivildienst zu schädigen. Denn viele, die nicht mehr Zivildienst leisten dürfen, werden sich medizinisch ausmustern lassen, statt in die Armee zu gehen.

Stimmfreigabe beim Kredit für das Kunstmuseum Bern Das Kunstmuseum Bern ist ein bedeutender Kulturort mit natio-

naler Ausstrahlung und wichtig für den Kultur- und Wirtschaftsstandort Bern. Gleichzeitig stellen sich bei dieser Vorlage berechnete Fragen zur Finanzierung, zur grauen Energie und zur Prioritätensetzung innerhalb der Kulturpolitik.



Stefan Graf, Mitglied Parlament und Planungskommission

worb.grunliberale.ch

FDP Die Liberalen

Worb, quo vadis?

Worb steht für mich, wie wohl viele Gemeinden in unserem Land, an einem Wendepunkt. Zwischen wachsender Bevölkerung, je nach Generationencluster unterschiedlicher, aber generell steigenden Ansprüchen an Infrastruktur und dem legitimen Wunsch nach Lebensqualität, stellt sich die zentrale Frage: Wie soll sich unsere Gemeinde in den kommenden Jahren entwickeln?

Die Herausforderungen sind offensichtlich. Der Verkehr nimmt zu, Wohnraum wird knapper, und gleichzeitig steigt aber auch der Druck, nachhaltige Lösungen zu finden. Ich denke, Worb soll lebendig bleiben – ein Ort, der Tradition und Fortschritt vereint. Doch dafür braucht es klare, gemeinsame Prioritätensetzungen und den Mut, Entscheidungen zu treffen.

Eine zentrale Rolle spielt für mich dabei die wirtschaftliche Entwicklung. Das lokale Gewerbe muss gestärkt, idealerweise sollen auch neue Unternehmen angezogen werden. Nur so lassen sich Arbeitsplätze sichern und gar schaffen. Dies um die finanzielle Basis der Gemeinde stabil zu halten. Gleichzeitig braucht es intelligente Raumplanung: Verdichtung mit Augenmass statt unkontrolliertem Wachstum.

Auch die Mobilität wird entscheidend sein. Moderne Verkehrskonzepte, die Individualverkehr, öffentlichen Verkehr und neue Formen wie Sharing-Angebote sinnvoll verbinden, können Worb entlasten und gleichzeitig besser erreichbar machen.

Hier setzt seit jeher die FDP Worb an. Sie versteht sich als Kraft der Vernunft und der Zukunftsgestaltung. Natürlich arbeiten alle politischen Parteien daran, aber für mich ist es insbesondere die FDP, welche mit einem klaren Fokus auf wirtschaftliche Stärke, effiziente Verwaltung, innovative und finanzierbare Lösungen die Rah-

menbedingungen schaffen will, damit Worb sich nachhaltig entwickeln kann.

Die FDP setzt sich für schlanke Prozesse, gezielte Investitionen und eine Politik ein, die Chancen ermöglicht statt blockiert. Sie kann Worb nicht neu erfinden – denn das kann kein vernünftiges Ziel sein –, sondern gezielt weiterentwickeln – mit Respekt vor der Geschichte, Respekt vor den Bewohnerinnen und Bewohnern und einem klaren Blick nach vorne.

Am Ende entscheidet die Bevölkerung, was sie will und braucht, und somit, welchen Weg Worb einschlagen soll. Doch für mich ist eines klar: Stillstand ist keine Option.

Die Zukunft von Worb lässt sich nicht aufhalten, aber wir alle haben die Möglichkeit sie zu gestalten. Und ... sie beginnt heute!



Luigi Stoppia, Co-Präsident FDP Worb

www.fdp-worb.ch



EDU-Parolen für Abstimmungen am 14. Juni 2026: Zweimal Ja und ein Nein

Die Delegierten der EDU Schweiz und des Kantons Bern empfehlen: Volksinitiative «Keine 10 Millionen Schweiz!» Ja-Parole

Änderung des Bundesgesetzes über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstgesetz) Ja-Parole

Kantonale Vorlage Im Gegensatz zu Regierungsrat und Grossrat empfehlen die Delegierten der EDU Kanton Bern:

Projektierungskredit Kunstmuseum Bern Nein-Parole

Das geplante Projekt «Eiger» mit einem Rahmenkredit von über 147 Millionen Franken (Kantonsanteil) geht deutlich über den notwendigen Sanierungsbedarf hinaus.

Das Projekt wird als zu teuer für den Kantonshaushalt eingestuft.

Es wird gefordert, das Projekt zu überarbeiten und eine kostengünstigere Variante zu realisieren, die sich auf die notwendige Sanierung beschränkt, statt einen grossen Neubau zu finanzieren.



Franz Buser, Präsident EDU Worb

www.edu-be.ch

- HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
- HÖRGERÄTEANPASSUNG
- HÖRGERÄTESERVICE
- TINNITUSBERATUNG
- LYRIC ZERTIFIZIERT
- PÄDAKUSTIK
- HAUSBESUCHE
- BATTERIEN

Hörberatung Worb
Bahnhofstrasse 28 · 3076 Worb
Telefon: 031 301 55 55

Phonak Virto™ Titanium

GUTSCHEIN für einen gratis Hörtest
+ Probetragen von Hörgeräten neuester Technik

www.leben-hören.ch

Oliver Dannenberg

Yvonne Dannenberg

Jugendarbeit Worb

spielRaum
Freiraumplanung
Partizipation
Beratung

**FREIZEIT
SPYCHER**
FÜR WORB.

**GESTALTE DEN AUSSENRAUM DES
FREIZEITHAUSES MIT!**

SA, 13. JUNI 2026 13:30 – 16:00 UHR

- IDEENWERKSTATT
- MODELLBAU
- BESICHTIGUNG DES SPYCHERS
- INFOS ZUM PROJEKT
- VERPFLEGUNGSMÖGLICHKEITEN
- OFFEN FÜR ALLE INTERESSIERTEN

 **FREIZEITSPYCHER-WORB.CH**

JUGENDARBEIT WORB, ÄUSSERER STALDEN 3, 3076 WORB
WWW.JUGENDARBEIT-WORB.CH / INFO@JUGENDARBEIT-WORB.CH / @JUGENDARBEIT_WORB

Vogelinventar der
Gemeinde Worb
2026/2027

Jede Meldung
zählt!

Aufruf zum Melden von Vögeln in
der Gemeinde Worb. Bitte meldet
ab sofort eure Beobachtungen mit
Naturalist oder auf www.ornitho.ch

App Naturalist

Jugendarbeit Worb

MI, 27. Mai, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Inklusive selbstgemachtem z'Vieri!
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 27. Mai, 14–17 Uhr
Modi*Treff
Wir planen, kochen, essen gemein-
sam – und du bestimmst, was sonst
noch läuft!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Modis* der 3.–9. Klasse
**Das Sternchen verdeutlicht, dass
hinter den Begriffen Modi* Mäd-
chen* & Frau* verschiedenste Iden-
titäten stehen können.*

FR, 29. Mai, 19.15–22 Uhr
Offene Turnhalle
Wir öffnen die Turnhalle,
ihr bestimmt, was läuft.
Turnhalle Rüfenacht
Für Kinder und Jugendliche
ab der 3. Klasse

MI, 3. Juni, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 3. Juni, 14–17 Uhr
Giele*Treff
Wir werken, spielen, kochen,
sprechen über Themen, die uns
beschäftigen, und vieles mehr.
Komm doch vorbei!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Giele* der 3.–9. Klasse
**Das Sternchen verdeutlicht, dass
hinter den Begriffen Giele* Junge*
& Mann* verschiedenste Identitäten
stehen können.*

FR, 5. Juni, 16.30–18 Uhr
BoulderTreff
Egal, ob du den Bouldersport
kennenlernen möchtest oder schon
lange boulderst – im BoulderTreff

erwarten dich Spiel, Spass und ein
spielerischer Zugang zum Klettern.
Komm vorbei, wir freuen uns auf
dich.

Weitere Infos unter:
[www.jugendarbeit-worb.ch/
angebote/bouldertreff](http://www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/bouldertreff)
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse
(ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 5. Juni, 19–22 Uhr
JugendTreff
Komm im Freizeithaus vorbei zum
Chillen, Musik hören, z'Nacht
kochen, Feuer machen, Werwölferle
und worauf du sonst noch Lust hast.
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

MI, 10. Juni, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 10. Juni, 14–17 Uhr
Modi*Treff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Modis* der 3.–9. Klasse
**Das Sternchen verdeutlicht, dass
hinter den Begriffen Modi* Mäd-
chen* & Frau* verschiedenste Iden-
titäten stehen können.*

MI, 17. Juni, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

FR, 19. Juni, 16.30–18 Uhr
BoulderTreff
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse
(ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 19. Juni, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

Infos und Agenda unter
www.jugendarbeit-worb.ch

LESERBRIEF

Am Samstag, als ich nach dem Ein-
kauf auf dem kleinen Märkt am Bären-
platz mit meinem feinen Biogemüse,
Eiern, Züpfen, einem Blumenstrauß
usw. zufrieden durch die Hauptstrasse
bummelte, die so langsam auch zu
einer Fussgänger- und Begegnungs-
zone geworden ist, fiel mir mit Schre-
cken ein, dass ja ab 2027 die Busse
dadurch fahren sollen!
Vor dem Wauzi Paradies sitzen Kun-
dinnen und plaudern, vor der Eisdie-
le ebenfalls, auf der Strasse treffen
sich Bekannte und wechseln ein paar
Worte oder sitzen auf einem Bänkli
und vorne an der Ecke ist das Café
Berger mit den Aussenplätzen, wo es
recht ruhig ist, im Verhältnis zu frü-
her. Richtig gemütlich ist's gewor-
den! Selten fährt ein Auto durch die
Hauptstrasse, meist Lieferanten, geh-
behinderte Arztbesucher o. ä. Und da
sollen bald die riesigen, lauten Bus-
se durchfahren? Womöglich noch in
beide Richtungen? Das stand nicht
klar in der WoPo 4/26. Ja, wie soll
denn das gehen? Alle Bänkli weg,
nicht mehr gemütlich draussen sit-
zen, alle paar Minuten will ja ein Bus
durch. Auweia, wer hat denn diese
Schnapsidee ausgeknobelt? Ob das
eine optimale Lösung ist, wird hier-
mit schon in Frage gestellt!
Die Bahnhofstrasse ist ja seit jeher
die Hauptdurchfahrtsstrasse und
jetzt plötzlich kommen Fussgänger
und Velofahrer damit nicht mehr
zurecht? Klar, teilweise ist sie sehr

breit, dafür woanders wieder sehr
schmal geworden... Aber mit einem
weiteren Fussgängerübergang vor
dem Altersheim und Tempo 20, wie
vorgeschlagen, sollte man doch an-
einander vorbeikommen. Es müssten
einfach nur alle achtsam sein (Früher
war Tempo 50, erinnern Sie sich?).
Oder wollen die Busse nicht Tempo
20 fahren müssen und dafür mit 30
oder mehr durch unsre Fussgänger-
zone sausen?
Wenn schon, könnten sie durch den
Kirchweg und dann weiter, bis die
Strasse in die Bernstrasse mündet
und da grad rechts zum Kreisel und
von da aus durch die Umfahrungen
dorthin, wo sie wollen. Diese kleine
Strasse ist die kürzeste Strecke
durch Worb vom Bahnhof aus und
somit am wenigsten Belästigung für
die Bevölkerung. Sie sollte dann nur
für Busse offen sein, nicht für Allge-
meinverkehr. Und zum Bahnhof wei-
ter durch die Bahnhofstrasse, wozu
heisst die denn so? Hat man denn
mal nachgezählt, wieviele Autos
jetzt im 2026 durchschnittlich durch
Worb fahren, die nicht zum Einkaufen,
Arzt oder sonst gezielt hin müs-
sen? 5700 im 2022 dünkt mich eine
alte Zahl, vielleicht haben ja schon
viel mehr Leute die Umfahrungen
schätzen gelernt – andernfalls dafür
nochmals appellieren...

Ilona Pregler,
Rüfenacht

gloor
gebäudetechnik ag

300878

- Schlossstalden 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 23 77
- www.gloorworb.ch

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68



Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr



bibliothek rüfenacht
www.bibliothekruerefacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Mittwoch 27. Mai 14 bis 16 Uhr
Samstag, 6. Juni 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 10. Juni 14 bis 16 Uhr
Freitag, 12. Juni 17 bis 19 Uhr
Samstag, 20. Juni 9. bis 12 Uhr
Mittwoch 24. Juni 14 bis 16 Uhr

Auskunft (für Waren):

Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65
Nicole Bocherens Tel. 079 425 01 33

A. VIVALDI
Gloria
G.F. HÄNDEL
Konzert für Oboe und Streichorchester in G-Moll
G.F. HÄNDEL
Laudate Pueri

CANTICA NOVA ORATORIEN CHOR OLTEN
Oratorienchor Worb

SA 6. JUNI 2026
19.00 UHR

SO 7. JUNI 2026
17.00 UHR

REFORMIERTE KIRCHE WORB

CANTICA NOVA WORB ORATORIENCHOR OLTEN
Patricia Zanella, Sopran
Olga Romanenko, Alt
Barbara Tillmann, Oboe
Christoph Moser, Leitung

VORVERKAUF

ab 4. Mai 2026
www.canticanova.ch
Ruth Badurina, 031 931 58 72

NUMMERIERTE PLÄTZE
CHF 40.00 / 30.00

inkl. Programmheft.
Jugendliche bis 18 Jahre:
Eintritt frei. Passive /
Lernende / Studierende:
Ermässigung CHF 5.00

ABENDKASSE

1 Stunde vor Konzertbeginn

JUBILARE



Der Gemeinderat gratuliert

- 80-jährig werden**
am 29. Mai
Anita Althaus in Rüfenacht
am 31. Mai
Peter Glaus in Worb
am 1. Juni
Ruth Petri-Müller in Rüfenacht
am 2. Juni
Beat Schwegler in Worb
am 5. Juni
Arminda Di Felice in Worb
am 6. Juni
Maria Göring in Enggstein
am 6. Juni
Hanna Hofmann in Worb
am 9. Juni
Silvia Miccoli-Röthlisberger in Rüfenacht
am 15. Juni
Magdolna Joo in Worb
am 16. Juni
Margrith Hertig in Worb
am 17. Juni
Heidi Jambers in Rüfenacht
am 20. Juni
Hans Trachsel in Rüfenacht
- 90-jährig werden**
am 20. Juni
Tamara Halser in Worb
am 20. Juni
Susanne Uhlmann-Homann in Walkringen
am 23. Juni
Peter Gfeller in Rüfenacht
- 95-jährig wird**
am 10. Juni
Franz Pfister in Worb
- 100-jährig wird**
am 15. Juni
Margaretha Häfliger in Worb



Unsere nächste Veranstaltung
Mittwoch, 10. Juni 2026, 15 Uhr
chinoworb

Ich will alles.
Hildegard Knef (D)

Regie: Luzia Schmid (2025)



Der Film beginnt und endet mit Knefs ikonischem Song «Für mich soll's rote Rosen regnen». Ein Lied als Lebensmotto. Hildegard Knef: Weltstar, Stilikone, Grande Dame des Chansons, letzte deutsche Diva, meinungsstark, umstritten. Als Schauspielerin, Sängerin und Autorin feierte sie internationale Erfolge, erlebte krachende Niederlagen und war mehr als fünf Jahrzehnte schöpferisch tätig. Bereits mit 20 wurde sie Teil der deutschen Öffentlichkeit und nie wieder daraus entlassen. ICH WILL ALLES zeigt mit einmaligen Archivaufnahmen die Biografie einer hochbegabten, ehrgeizigen, lakonisch-scharfsinnigen Frau, die der Welt vorführte, wie man Ruhm und Niederlagen überlebt.

Eintrittspreise:
AHV-Bezüger Fr. 14.–
Übrige Erwachsene Fr. 17.–.

Die Veranstaltungen sind öffentlich. Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind!



hausgemacht*

*Über unsere Hausspezialitäten geben wir Ihnen gerne Auskunft.
stern-apotheke-worb.ch



Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

CHINOPROGRAMM
29. April – 25. Mai



MAI	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 27.			FILMCLUB: On vous croit (F/d)
Fr 29.			Tuner (E/df)
Sa 30.		Tuner (E/df)	Tuner (E/df)
So 31.	Meine Freundin Conni - Abenteuer mit Kranich Klaus (D)		19:00 UHR Tuner (E/df)
JUNI			
Mo 1.			Tuner (E/df)
Fr 5.			Amarga navidad (Sp/df)
Sa 6.		Amarga navidad (Sp/df)	Amarga navidad (Sp/df)
So 7.	Meine Freundin Conni - Abenteuer mit Kranich Klaus (D)		19:00 UHR Amarga navidad (Sp/df)
Mo 8.			Amarga navidad (Sp/df)
Mi 10.	FILMNACHMITTAG: Ich will alles. Hildegard Knef (D)		
Fr 12.			CHINO-DINNER SPANIEN: Madres Paralelas (Sp/df)
Sa 13.		Love on Trial (OV/df)	Love on Trial (OV/df)
So 14.	Meine Freundin Conni - Abenteuer mit Kranich Klaus (D)		19:00 UHR Love on Trial (OV/df)
Mo 15.			Love on Trial (OV/df)
Fr 19.			I swear (E/df)
Sa 20.		I swear (E/df)	I swear (E/df)
So 21.	Meine Freundin Conni - Abenteuer mit Kranich Klaus (D)		19:00 UHR I swear (E/df)
Mo 22.			I swear (E/df)
Mi 24.			FILMCLUB: No Hit Wonder (D)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch



15 Jahre Kita Mutzli

Am Samstag, 13. Juni 2026, von 10.00 bis 14.00 Uhr sind unsere Türen am Weidweg 1 in Rüfenacht für alle Interessierten offen.

Beim Betreten der Kita spürt man sofort die Lebensfreude der Kinder. Die Atmosphäre ist lebendig, herzlich und voller Möglichkeiten. Geführte oder freie Rundgänge durch die Kita-Räumlichkeiten ermöglichen einen Blick in jede Gruppe. Besucherinnen und Besucher erleben unmittelbar, wie vielfältig und liebevoll die Umgebung gestaltet ist.

Im Garten warten Attraktionen für Gross und Klein. Ein fröhliches Fotospiel und buntes Kinderschminken gehören zu den Highlights. Ein besonderer Einblick erwartet die Besucherinnen und Besucher in der Inklusionsgruppe, die in der Kita Mutzli fest verankert ist. Hier erfahren sie, wie Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen spielen und von einem engagierten Team begleitet werden, das Vielfalt als Stärke lebt.

Kommen Sie vorbei und treten Sie ein.

Die Betriebsleitung Selina Dominguez und ihr Team heissen Sie herzlich willkommen.



HEIZEN ohne Strom

Holzofenbau
Cheminéesanierung
Kachelöfen
Speicheröfen

heizenohnestrom.ch 079 825 54 30
Ofen & Cheminéebau 3076 Worb

Datenbekanntgabe für Altersehrungen

Für die Altersehrungen in der Worber Post werden Personendaten bekannt gegeben. Im Jahr 2026 betrifft dies die Jahrgänge 1946, 1936, 1931, 1926 und älter.

Sofern Sie mit der Bekanntgabe Ihrer Daten nicht einverstanden sind, bitten wir Sie um schriftliche Mitteilung. Diese richten Sie an die Abteilung öffentliche Sicherheit, Bärenplatz 1, Postfach, 3076 Worb oder per E-Mail an sicherheit@worb.ch.

Gemeindeverwaltung Worb
Abteilung öffentliche Sicherheit

Waldspielgruppe & Freizeitangebote

im Eggwald Worb
Jetzt anmelden!
Infos unter:
079 306 26 07
www.boeimige.ch



behaglich + natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU

Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Michel Bärtschi, Fussballtrikot-Sammelnder

«Worb ist für mich mehr als nur ein Wohnort – es ist Heimat. Aufgewachsen bin ich an der Schulhausstrasse, in der Nähe des Braui-Areals. Als ich drei Jahre alt war, sind meine Eltern mit mir hierhergezogen, und auch meine Mutter hat ihre Kindheit schon in Worb verbracht. Meine ganze Schulzeit – vom Kindergarten bis zur 9. Klasse – habe ich hier absolviert, verteilt auf verschiedene Schulhäuser, die mir bis heute vertraut sind. Nach der obligatorischen Schulzeit zog es mich für ein Welschlandjahr nach Lausanne, bevor ich meine kaufmännische Lehre in Kehrsatz begann. Anschliessend war ich als Durchdiener im Militär in Aarau und Zürich im Einsatz. Wieder zurück im Berufsleben, arbeitete ich einige Jahre im kaufmännischen Bereich, bis ich schliesslich in die Fitnessbranche wechselte. Fünf Jahre lang war ich in Bern tätig und wohnte während dieser Zeit auch dort, im Ostring-Quartier.

Im Jahr 2024 zog es mich zurück nach Worb – zurück an die Schulhausstrasse, zurück zu meinen Wurzeln. Viele wichtige Menschen in meinem Leben sind ebenfalls hiergeblieben: Meine Grossmutter lebt noch in Worb, genauso wie mein bester Freund aus der Schulzeit, dessen Tochter ich als Götti begleiten darf. Diese Verbundenheit macht den Ort für mich besonders wertvoll.

Seit Anfang 2025 arbeite ich als Buschauffeur bei Bernmobil. Der Arbeitsalltag in einer lebhaften Stadt wie Bern kann durchaus herausfordernd sein: dichter Verkehr, gestresste Menschen und immer wieder neue Situationen, die meine volle Aufmerksamkeit verlangen. Umso mehr schätze ich es, am Feierabend nach Worb zurückzukehren und hier zur Ruhe zu kommen.

In meiner Freizeit zieht es mich oft ans Wasser – sei es ins Marzili an die Aare oder in die Badi in Worb. Im Sommer verbringe ich gerne Zeit mit Freunden beim Bräteln auf dem Wislen oder dem Worbberg. Wenn es kälter wird, geniesse ich die Sauna im Wislepark. Auch koche ich leidenschaftlich gern und probiere neue Rezepte aus – am liebsten solche mit Käse. Ein anderes und besonderes Hobby von mir ist das Sammeln von Fussballtrikots aus aller Welt, wobei mein Herz ganz klar für den BSC Young Boys schlägt. Als Jugendlicher habe ich selbst einige Jahre beim SC Worb gespielt – mit überschaubarem sportlichem Erfolg, aber vielen schönen Erinnerungen. Meine Sammlung besteht mittlerweile aus ungefähr 500 verschiedenen Trikots, viele davon fristen aber keineswegs ein Dasein als reines Sammlerobjekt, sondern werden bei meinen Trainings im Fitnessstudio getragen. Das Herzstück meiner Sammlung ist einerseits mein YB-Heimtrikot, welches ich 2003 zu Weihnachten geschenkt bekommen habe, und andererseits mein SC-Worb-Trikot, welches ich in meiner Juniorenzeit getragen hatte. Fun fact: das Trikot passt mir fast 20 Jahre später immer noch, da es ein XL ist.

Gemeinsam mit meiner Freundin kümmere ich mich auch gerne um unseren Garten, eine kleine grüne Oase mitten im Dorf. Dort bauen wir eigenes Gemüse an und geniessen die Zeit draussen. Auch die Natur rund um Worb bedeutet mir viel – sei es bei Spaziergängen im Eggwald, rund ums Schloss oder bei Wanderungen im Berner Oberland. Ich bin ein Mensch, der mit wenig zufrieden ist und die kleinen Dinge im Leben schätzt. Schlechte Laune kenne ich kaum – und wenn doch, vergeht sie meist schnell, sobald ich mir bewusst mache, wie gut es mir geht.

Wenn ich heute an meine Kindheit zurückdenke, verbinde ich damit viele schöne Erinnerungen. Es ist ein schöner Gedanke, dass vielleicht auch meine eigenen Kinder eines Tages hier aufwachsen und zur Schule gehen werden. Dieses Gefühl von Zuhause ist für mich ganz konkret: Jeden Tag, wenn ich nach der Arbeit nach Worb zurückkomme und die Kurve bei Langenloh nehme, sehe ich das Schloss Worb. In diesem Moment weiss ich – ich bin angekommen.»

Aufgezeichnet von
RAHEL VON DER DECKEN



Saskia van Wijnkoop stellt ihren Debütroman in Worb vor.

Bild: zvg

Lesung in der Schmökerei

Neue Stimme aus dem Worblental

Die Autorin Saskia van Wijnkoop macht mit ihrem Debütroman «Filterlos oder die Reparatur der Vaterlinie» am Samstag, 20. Juni, Halt in der Buchhandlung Zur Schmökerei in Worb. Die Schriftstellerin ist im Worblental aufgewachsen und unterrichtete in den späten Neunzigerjahren an der Schule Rüfenacht.

Ihr Roman basiert auf wahren Begebenheiten und erzählt eine Familiengeschichte über mehrere Generationen. Ausgangspunkt sind Briefe ihres Grossvaters, der 1914 aus Amsterdam zur Tuberkulosekur in die Schweiz kam. «Die Briefe meines Grossvaters habe ich wortwörtlich in den Roman aufgenommen», erzählt die Autorin. «Alles andere ist meine späte Antwort darauf.» Für ihre Lesungen hat Saskia van Wijnkoop ein besonderes Format entwickelt: Statt einer klassischen Autorenlesung erwartet das Publikum ein rund einstündiges Programm mit Bildern, musikalischen Zwischengängen und Einblicken in die Entstehung des Buchs. Die Autorin greift dabei selber zur Jazzposaune. Seit dem Erscheinen des Romans im März im Zytglogge Verlag stiessen die bisherigen Veranstaltungen

auf grosses Interesse. Besonders berührend seien für sie die Gespräche mit Leserinnen und Lesern gewesen, sagt van Wijnkoop: «Wenn Menschen mir erzählen, dass der Roman sie zum Nachdenken über ihre eigene Geschichte anregt, freut mich das sehr.» Bereits arbeitet die Autorin an einem zweiten Roman. «Das Schreiben ist die beste Erholung vom Buchgeschäft», sagt sie lachend. RD

Lesung mit musikalischen Zwischengängen

Samstag, 20. Juni, 16.30 Uhr

Buchhandlung Zur Schmökerei,
Bahnhofplatz 1, Worb

WORBER TOPS

Am GP von Bern sind wiederum viele Läuferinnen und Läufer aus der Gemeinde Worb ins Ziel gelaufen. In den Top Ten ihrer jeweiligen Kategorie klassieren sich davon folgende Personen: **LORINE BESSON**, Rüfenacht, 1. Rang; **ANNELISE DINICHERT**, Rüfenacht, 2. (Kat. W80!); **ELIA LINDER**, Rüfenacht, 3.; **YARA LINDER**, Rüfenacht, 5.; **PHINEAS VOGEL**, Worb, 7.; **MELIA BESSON**, Rüfenacht, 8.; **NEVIN WÄLCHLI**, Worb, 8.; **MIRO STRICKLER**, Rüfenacht, 9. Mit seiner 44. Teilnahme am 44. GP von Bern ist **THOMAS SPAHR**, Rüfenacht, weiterhin einer der Golden Runners, die bisher immer am Start waren und die Ziellinie erreicht haben.



Die Maturaarbeit von **ANNINA FEDERER** aus Richigen wurde am Final von Schweizer Jugend forscht mit Silber ausgezeichnet. Für ihre Arbeit hat die 18-jährige die Gewichtszunahmen von Jungziegen in ihren ersten 40 Lebenstagen untersucht um die Milchleistung der Muttertiere und mögliche Korrekturfaktoren für die Aufzucht zu ermitteln. 2027 plant die Jungforscherin ein Veterinärmedizinstudium zu starten.



THOMAS GASSER und **LUIGI STOPPIA** teilen sich das Präsidium der FDP Worb. Nach dem Rücktritt von **GREGORY GRAF**, war das Präsidentenamt ein Jahr vakant und wurde vorübergehend von **DANIEL STUCKI** geführt. Das neue Duo an der Spitze will sich für gute Rahmenbedingungen einsetzen um die Gemeinde Worb als attraktiver Wohn- und Arbeitsort zu stärken.

ES WAR EINMAL...



Postkarte aus der Sammlung von Andreas Hahn (Ende 19. Jhd.)

Gruss aus Vielbringen

Die Entwicklung des Dorfes Vielbringen ist eng mit der Tatsache verbunden, dass es im Gegensatz zu Worb im Ancien Régime direkt der Stadt Bern unterstellt war. So hatte 1726 die Gesellschaft zur Metzger das Recht auf den «Grossen Zehnt» in Vielbringen; eine Naturalabgabe (mehrheitlich Getreide), die die Bauern entrichten mussten. 1819 gab es lediglich fünf Bauernhöfe im Dorfzentrum und drei Häuser ausserhalb, eines davon das Schulhaus zwischen Vielbringen und Rüfenacht für

die Kinder beider Dörfer. Weitere Häuser hätten den Verlust von Ackerland bedeutet.

1900 lebten in Vielbringen 102 Personen, verteilt auf nunmehr 15 Wohnhäuser. Im Gegensatz zu Rüfenacht, das um diese Zeit nicht viel grösser war, erfuhr Vielbringen – auch wegen seiner etwas peripheren Lage ohne Anbindung an Bahn und Tram – im 20. Jahrhundert nur ein sehr moderates Wachstum.

Noch heute kennt man sich im Dorf. Grüsse schickt man immer noch – einfach per Handy.

Bärensaal Worb

Schulbandfestival

Bühne frei für «Between Stars» und «Golden Middy». Zusammen mit weiteren sechs Musikgruppen aus der Region zeigen die beiden Bands aus dem Oberstufenzentrum Worboden am ersten Schulbandfestival am 29. Mai 2026 ihr Können.

Während «Between Stars» (7. und 8. Klasse) voller Vorfreude, motiviert und auch etwas nervös seien, geben sich «Golden Middy» (9. Klasse) zur Zeit noch locker und fokussiert, fasst Quang Vuong, Leader der beiden je neunköpfigen Schulbands, die Stimmung zusammen. Seit vergangenem August wird wöchentlich geprobt und mittlerweile haben sie ein beachtliches Repertoire zusammen.

Die Idee zum Festival kommt aus dem Verein, der hinter dem Okapi Open Air steht, das im kommenden Juli bereits zum 4. Mal im Lindental stattfindet. Der Verein der Kurzhalsgiraffen – wie sie sich selbst nennen – hat es sich zur Aufgabe gemacht Kultur und vor allem Musik zu fördern und entsprechende Events zu organisieren. Ursprünglich wollte man letztes Jahr einen Schulband Contest durchführen, die Siegerband hätte dann auf dem Open Air spielen dürfen. Doch das ist aus verschiedenen Gründen nicht zustande gekommen. Deshalb wurde das Format auf ein Bandfestival angepasst, das nun in

Worb durchgeführt wird. «Mit dem Schulbandfestival wollen wir junge Bands fördern und motivieren, damit sie auf etwas hinarbeiten können und hoffentlich auch nach der Schulzeit noch als Band unterwegs sind», sagt Manuel Stöckli von Stöckli Events, der auch zum OK des Okapi Open Air gehört. Der Anklang sei gross gewesen, aber aus Kapazitätsgründen konnten nicht alle interessierten Bands berücksichtigt werden. So finden sich am 29. Mai acht Schulbands aus Boll, Worb, Biglen, Grosshöchstetten sowie Ostermündigen und Münsingen im Bärensaal ein. Neben Musik wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. AW

Schulbandfestival

29. Mai 2026, Bärensaal Worb

Türöffnung: 16 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

www.okapiopenair.ch

Worber
Post.

Herausgeber

Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion

Andrea Widmer (Leitung),
Janine Lehmann (Kultur),
Rahel von der Decken (Features)

Adresse der Redaktion

Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat

Marianne Schmid

Administration

Walter Morand

Beirat der Redaktion

Marco Jorio, Felicitas Pfister,

Inseraten-Annahmestelle

Ast & Fischer AG
Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern
Telefon: 031 963 11 91
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine

für die am 24. Juni 2026 erscheinende
Worber Post Nr. 06/2026:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis
Dienstag, 16. Juni 2026, 12 Uhr

Abonnemente

Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Ast & Fischer AG,
Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern,
Telefon 031 963 11 91.